

Anhang

Zeichenerklärung in den Tabellen

- / = keine Angabe (unsicherer Zahlenwert oder zu kleine Stichprobe)
- = keine Daten verfügbar
- X = Kategorie nicht zutreffend (Bsp. Ü-Tarif im TVÖD, den gibt es dort nicht)
- = nicht vorhanden (Bsp. privates berufliches Gymnasium ist in HH nicht vorhanden, d. h. die Kategorie gibt es, ist aber nicht gefüllt)

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Tab. A1.1-Anhang: Hamburger Hochschulen im Jahr 2011

A) Staatliche Hochschulen und Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft

Hochschule	Beschreibung	Stud. (ca.)
Universität Hamburg (UHH)	Die Universität Hamburg ist eine der größten Universitäten Deutschlands mit ca. 150 Studiengängen in den Fakultäten Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Medizin, Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, Geisteswissenschaften, Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.	36.000
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)	Die HAW ist die zweitgrößte Fachhochschule in der Bundesrepublik und bietet in ca. 60 Studiengängen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Informatik, Medien, Design, Life Sciences und Soziales eine praxisnahe Ausbildung. Sie unterhält durch anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung enge Kooperationsbeziehungen zu Unternehmen.	13.600
Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)	Die Studienangebote in der TUHH umfassen die Bereiche Bau- und Umweltingenieurwesen, Bioverfahrenstechnik, Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik, Informatik-Ingenieurwesen, Informationstechnologie, Maschinenbau, Mechatronik, Schiffbau, Verfahrenstechnik, Flugzeugsystemtechnik, Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Medizingenieurwesen und Materialwissenschaften. Es werden 16 BA-Studiengänge und 32 MA-Studiengänge angeboten (davon 16 englischsprachig).	5.600
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolentwicklung (HCU)	Die HCU ist die einzige Hochschule in Europa, die sich speziell der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der gebauten Umwelt und ihrer sozialen Bedingungen widmet und die hierfür relevanten Fachgebiete unter einem Dach vereint: Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik und Stadtplanung.	1.900
Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK)	Die HfbK bietet die Möglichkeit einer übergreifenden künstlerischen und wissenschaftlichen Qualifizierung. Im konsekutiven Bachelor-/Masterstudiengang „Bildende Künste“ sind sämtliche Studienschwerpunkte von Bildhauerei, Bühnenraum, Design, Film und Digitales Kino, Grafik/Typografie/Fotografie, Malerei/Zeichnen, Theorie und Geschichte bis hin zu Zeitbezogene Medien miteinander verknüpft. Im Studiengang Film kooperiert die HfbK eng mit der Hamburg Media School. Die HfbK trägt für den dortigen Filmstudiengang die akademische Verantwortung und verleiht den Abschluss „Master of Arts“.	700
Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)	Die HfMT bietet eine Ausbildung in allen klassischen Bereichen der Musik und in den Musikrichtungen Jazz und Pop an. Hinzu kommen stärker wissenschaftlich geprägte Bereiche wie Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Musiktherapie und Kultur- und Medienmanagement. In der 2005 neu gegründeten Theaterakademie ist die Regie-, Opern- und Schauspielausbildung zusammengefasst.	900
Hochschule der Polizei (HdP)	Die HdP bietet die dreijährigen Bachelor-Studiengänge Polizei und Sicherheitsmanagement an. Studierende im Studiengang Polizei sind Beamtinnen und Beamten für den gehobenen Polizeivollzugsdienst der FHH.	250
Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg	An der Akademie absolvieren im Fachhochschulbereich rund 220 Steuerbeamtinnen und Steuerbeamte ein Studium für den gehobenen Steuerverwaltungsdienst der FHH und der Freien Hansestadt Bremen im Bereich Steuerverwaltung.	220
Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU)	Die vom Verteidigungsministerium getragene HSU ist eine der beiden Hochschulen in Deutschland, die dem wissenschaftlichen Studium und der akademischen Bildung von Angehörigen der Bundeswehr dienen. Das Studium ist in allen acht Fachrichtungen (Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Geschichtswissenschaft, Maschinenbau, Pädagogik, Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen) in Trimester gegliedert und wird in der Regel innerhalb von vier Jahren abgeschlossen.	2.800
Evangelische Hochschule für soziale Arbeit und Diakonie	Die Evangelische Hochschule widmet sich der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der sozialen Arbeit und von Diakoninnen und Diakonen auf Fachhochschulniveau.	400

Erläuterung: Stud. = Studierende

B) Private Hochschulen und die Berufsakademie

Name der Hochschule	Beschreibung	Stud. (ca.)
AMD Akademie Mode & Design	Die AMD ist auf die Bereiche Mode Design und Design und Management ausgerichtet. Neben ihrem Sitz in Hamburg hat die AMD drei Niederlassungen in Berlin, München und Düsseldorf.	850
Brand Academy – Hochschule für Design und Kommunikation	Die neu gegründete Brand Academy ist die erste private Fachhochschule in Deutschland, die sich ausschließlich dem Bereich „Marke“ und Markenführung widmet.	20
Bucerius Law School	Die Bucerius Law School in Hamburg ist Deutschlands erste private Hochschule für Rechtswissenschaft mit Promotions- und Habilitationsrecht. Die Ausbildung führt nach zehn Trimestern zum akademischen Titel des Bachelor of Laws (LL.B./ erstes juristisches Staatsexamen). Zusätzlich bietet die Bucerius Law School gemeinsam mit der Otto Beisheim School of Management den weiterbildenden Master of Law and Business als Zusatzqualifikation an.	570
EBC Hochschule Hamburg	Die EBC Hochschule Hamburg bildet in anwendungsbezogenen betriebswirtschaftlichen Studienprogrammen Führungsnachwuchs für die international orientierte Wirtschaft aus.	320
Europäische Fernhochschule Hamburg	Das Fernstudienangebot der Europäischen Fernhochschule in den Bereichen Wirtschaft, Logistik und Recht ist international ausgerichtet und berufsbegleitend konzipiert.	5.000
Hamburger Fern-Hochschule	Die Hamburger Fern-Hochschule bietet berufsbegleitende Fernstudiengänge in den Bereichen Technik und Wirtschaft sowie Gesundheit und Pflege an.	9.200
Hamburg School of Business Administration	Die HSBA bietet duale und berufsbegleitende Studiengänge für Nachwuchsführungskräfte der am Studium beteiligten Unternehmen an.	520
International Business School of Service Management (ISS)	Die ISS hat ihr Studienangebot auf das Thema „Service und Lösungsbusiness“ ausgerichtet.	40
Kühne Logistics University	Für die neu gegründete Kühne Logistics University steht die akademische Ausbildung von internationalem Führungsnachwuchs im Mittelpunkt. Als wissenschaftliche Hochschule konzentriert sie sich in der Forschung auf besondere Herausforderungen in der modernen globalen Logistik, denen sich Unternehmensführungen gegenübersehen.	26
MSH Medical School Hamburg	Das Studienangebot der neugegründeten MSH fokussiert sich auf die Bereiche Gesundheit und Medizin.	140
Berufsakademie Hamburg	Die Berufsakademie Hamburg bietet ein duales betriebswirtschaftliches Studium an, das mit einer betrieblichen Ausbildung in einem Handwerksberuf gekoppelt werden kann.	180

Erläuterung: Stud. = Studierende

Quelle: Behörde für Wissenschaft und Forschung

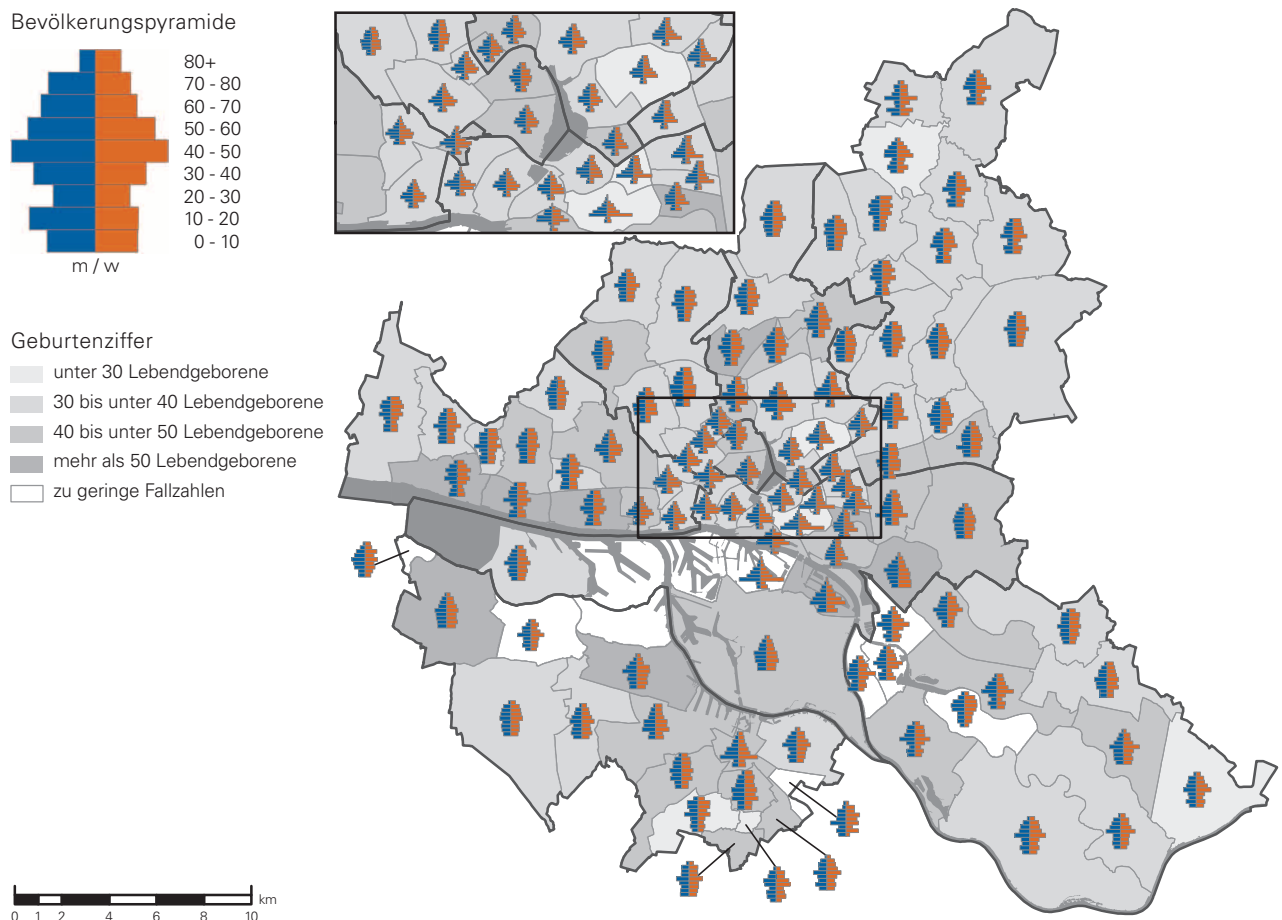
Tab. A1.2-Anhang: Förderung in der politischen Bildung von 2007 bis 2009

Förderung der politischen Bildung	2007	2008	2009
Veranstaltungen anerkannter Träger			
Anzahl der anerkannten Träger	13	13	13
Summe der an die anerkannten Träger zugewendeten Mittel (in €)	894.600,00	902.120,00	903.720,00
Summe der damit durchgeführten TN-Tage	28.906	30.487	29.975
Veranstaltungen sonstiger Träger			
Anzahl der geförderten nicht anerkannten Träger	17	26	32
Anzahl der geförderten Veranstaltungen	44	62	82
Summe der damit durchgeführten TN-Tage	1.675	2.392	3.579
Summe der dafür zugewendeten Mittel (in €)	42.178,00	55.761,94	84.597,04
Sonstige Vorhaben			
Anzahl geförderter Projekte*	2	15	10
Summe der dafür zugewendeten Mittel (in €)	41.637,00	117.157,26	39.895,26

* Projekte, die nicht in TN-Tagen gemessen werden können (z.B. Herausgabe von Büchern, Gestaltung von Ausstellungen)

Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Abb. A2.1-Anhang: Geburtziffern* und Bevölkerungspyramiden in den Hamburger Stadtteilen (2009)



* Geburtziffer: Anzahl Lebendgeborene pro 1.000 weibliche Einwohner im gebärfähigen Alter (15 bis 49 Jahre)

Erläuterung:

zu geringe Fallzahlen: Gebiete mit weniger als 10 Lebendgeborenen; eine Übersicht über die Stadtteile und Bezirke befindet sich auf der Innenseite des Rückumschlags.

Neben den Geburtziffern werden genormte Bevölkerungspyramiden für die einzelnen Stadtteile in Hamburg ausgewiesen. Die genormten Bevölkerungspyramiden lassen keine Vergleiche der absoluten Bevölkerungszahl zwischen Stadtteilen zu, sondern weisen nur die Altersverteilung innerhalb des Stadtteils aus.

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Melderegister, Datenauszug: 31.12.2009; eigene Darstellung

Tab. A2.2-Anhang: Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf von 1996 bis 2010 in den Bundesländern und Deutschland

	Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (in %)														
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Schleswig-Holstein	8,9	9,9	10,0	9,4	8,5	8,4	8,7	9,7	9,8	11,6	10,0	8,4	7,6	7,8	7,5
Hamburg	10,4	11,6	11,3	10,4	8,9	8,3	9,0	9,9	9,7	11,3	11,0	9,1	8,1	8,6	8,2
Niedersachsen	10,9	11,6	11,1	10,3	9,3	9,1	9,2	9,6	9,6	11,6	10,5	8,8	7,6	7,7	7,5
Bremen	14,2	15,4	15,2	14,3	13,0	12,4	12,5	13,2	13,2	16,8	14,9	12,7	11,4	11,8	12,0
Mecklenburg-V.	16,8	18,9	19,2	18,2	17,8	18,3	18,6	20,1	20,4	20,3	19,0	16,5	14,1	13,5	12,7
Brandenburg	15,2	17,6	17,6	17,4	17,0	17,4	17,5	18,8	18,7	18,2	17,0	14,7	12,9	12,3	11,1
Berlin	13,8	15,6	16,1	15,9	15,8	16,1	16,9	18,1	17,7	19,0	17,5	15,5	13,8	14,0	13,6
Nordrhein-Westfalen	10,4	11,1	10,7	10,2	9,2	8,8	9,2	10,0	10,2	12,0	11,4	9,5	8,5	8,9	8,7
Hessen	8,3	9,3	9,0	8,3	7,3	6,6	7,0	7,9	8,2	9,7	9,2	7,5	6,5	6,8	6,4
Rheinland-Pfalz	8,5	9,2	8,8	8,2	7,3	6,8	7,2	7,7	7,7	8,8	8,0	6,5	5,6	6,1	5,7
Saarland	11,4	12,4	11,5	10,8	9,8	9,0	9,1	9,5	9,2	10,7	9,9	8,4	7,3	7,7	7,5
Baden-Württemberg	7,2	7,8	7,1	6,5	5,4	4,9	5,4	6,2	6,2	7,0	6,3	4,9	4,1	5,1	4,9
Bayern	6,8	7,5	7,0	6,4	5,5	5,3	6,0	6,9	6,9	7,8	6,8	5,3	4,2	4,8	4,5
Sachsen	14,9	17,1	17,5	17,2	17,0	17,5	17,8	17,9	17,8	18,3	17,0	14,7	12,8	12,9	11,8
Sachsen-Anhalt	17,7	20,3	20,4	20,3	20,2	19,7	19,6	20,5	20,3	20,2	18,3	15,9	13,9	13,6	12,5
Thüringen	15,6	17,8	17,1	15,4	15,4	15,3	15,9	16,7	16,7	17,1	15,6	13,1	11,2	11,4	9,8
Deutschland	10,4	11,4	11,1	10,5	9,6	9,4	9,8	10,5	10,5	11,7	10,8	9,0	7,8	8,1	7,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Darstellung

A

Tab. A3.1-Anhang: Öffentliche Bildungsausgaben in Hamburg von 1995 bis 2010 absolut (in 1.000 €) und in Relation zum öffentlichen Gesamthaushalt (in %)

Jahr	1995	2000	2005	2006	2007	2008*	2009*	2009 Soll	2010 Soll
Absolut	1.990.519	2.280.092	2.199.555	2.221.414	2.371.631	2.437.423	2.552.812	2.538.368	2.509.883
In Relat. zum öff. GH**	19,66	25,18	23,26	23,25	24,15	23,20	24,97	24,71	23,49

* Vorläufiges Ist

** öffentlicher Gesamthaushalt

Quelle: Statistisches Bundesamt (2010), Bildungsfinanzbericht 2010, S. 103, S. 106. Wiesbaden

Tab. A3.2-Anhang: Öffentliche Bildungsausgaben in Relation zum Bruttoinlandsprodukt von 1995 bis 2010 nach Ländern (in %)

Jahr	Land																
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	D
1995	3,41	3,29	6,05	6,42	3,34	3,07	3,02	6,80	4,04	3,55	3,72	3,40	6,04	7,21	3,53	7,60	4,11
2000	3,41	3,03	5,19	4,94	3,35	3,14	2,88	5,83	3,79	3,59	3,75	3,43	5,36	6,26	3,42	6,21	3,84
2005	3,41	2,99	5,21	4,34	2,99	2,73	2,90	5,07	3,98	3,87	3,80	3,45	4,94	5,33	3,59	5,23	3,87
2006	3,35	2,96	4,99	4,16	2,94	2,72	3,07	5,21	3,85	3,83	3,97	3,31	4,89	5,08	3,53	4,95	3,84
2007	3,13	2,92	4,74	4,07	2,87	2,84	3,13	4,69	3,83	3,57	4,07	3,03	4,64	4,76	3,41	4,66	3,80
2008 vorl. Ist	3,20	2,96	4,90	3,95	2,80	2,79	3,21	4,58	3,92	3,56	4,09	3,11	4,59	4,56	3,49	4,81	3,74
2009 vorl. Ist	3,63	3,27	5,00	4,25	3,05	2,98	3,48	4,79	4,30	3,94	4,43	3,43	5,03	4,90	3,76	5,04	4,11
2010 Soll	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,12
Veränderung																	
2000 vs. 2009	0,22	0,24	-0,19	-0,69	-0,30	-0,16	0,60	-1,04	0,51	0,35	0,68	0,00	-0,33	-1,36	0,34	-1,17	0,27
2005 vs. 2009	0,22	0,28	-0,21	-0,09	0,06	0,25	0,58	-0,28	0,32	0,07	0,63	-0,02	0,09	-0,43	0,17	-0,19	0,24
2008 vs. 2009	0,43	0,31	0,10	0,30	0,25	0,19	0,27	0,21	0,38	0,38	0,34	0,32	0,44	0,34	0,27	0,23	0,37

Quelle: Statistisches Bundesamt (2010), Bildungsfinanzbericht 2010, S. 107. Wiesbaden; eigene Berechnungen

Tab. A3.3-Anhang: Öffentliche Ausgaben 2007 für ausgewählte Bildungsbereiche nach Bundesländern (in 1.000€)

Land	Jugendarbeit, Kita, Kinderpflege	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	Hochschulen	Sonstiges Bildungswesen	Förderung*	Summe
BW	1.516.716	7.104.342	2.117.663	172.891	288.882	11.200.494
BY	1.723.442	8.000.770	2.316.992	120.807	523.073	12.685.084
BE	766.584	2.079.771	1.106.379	53.192	74.740	4.080.666
BB	486.105	1.309.041	247.976	34.677	77.605	2.155.404
HB	105.526	399.170	221.222	24.889	16.695	767.502
HH	413.532	1.243.962	621.302	40.510	52.325	2.371.631
HE	1.049.992	3.867.317	1.453.557	170.715	184.064	6.725.645
MV	267.134	913.850	330.655	26.187	92.246	1.630.072
NI	1.013.732	4.878.784	1.533.515	188.878	334.653	7.949.562
NW	2.698.979	11.361.105	3.905.621	458.595	531.503	18.955.803
RP	665.547	2.570.592	773.866	98.205	131.781	4.239.991
SL	134.416	521.062	214.150	16.950	23.130	909.708
SN	823.416	2.336.744	977.938	53.688	134.736	4.326.522
ST	428.437	1.400.797	492.813	14.725	111.448	2.448.220
SH	293.477	1.618.435	425.483	33.828	74.890	2.446.113
TH	351.274	1.372.906	436.739	32.879	90.956	2.284.754
D	15.067.388	51.916.690	19.303.998	2.003.426	4.070.849	92.362.351

* von Schülerinnen und Schülern, Hochschülerinnen und Hochschülern

Quelle: Statistisches Bundesamt (2010). Bildungsfinanzbericht 2010, Tab. 4.7-1, S. 120. Wiesbaden.

A

Tab. A3.4-Anhang: Öffentliche Ausgaben 2007 für ausgewählte Bildungsbereiche als Anteil an den öffentlichen Bildungsausgaben nach Ländern (in %)

Land	Jugendarbeit, Kita & Kinderpflege	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	Hochschulen	Sonstiges Bildungswesen	Förderung*
BW	13,54	63,43	18,91	1,54	2,58
BY	13,59	63,07	18,27	0,95	4,12
BE	18,79	50,97	27,11	1,30	1,83
BB	22,55	60,73	11,50	1,61	3,60
HB	13,75	52,01	28,82	3,24	2,18
HH	17,44	52,45	26,20	1,71	2,21
HE	15,61	57,50	21,61	2,54	2,74
MV	16,39	56,06	20,28	1,61	5,66
NI	12,75	61,37	19,29	2,38	4,21
NW	14,24	59,93	20,60	2,42	2,80
RP	15,70	60,63	18,25	2,32	3,11
SL	14,78	57,28	23,54	1,86	2,54
SN	19,03	54,01	22,60	1,24	3,11
ST	17,50	57,22	20,13	0,60	4,55
SH	12,00	66,16	17,39	1,38	3,06
TH	15,37	60,09	19,12	1,44	3,98
D	16,30	56,21	20,90	2,17	4,41

* von Schülerinnen und Schülern, Hochschülerinnen und Hochschülern

Quelle: Statistisches Bundesamt (2010). Bildungsfinanzbericht 2010. Wiesbaden.

Tab. A3.5-Anhang: Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung 2000 bis 2010 nach Ländern (in € je Einwohner)

Bundesland	Veränderung in %					
	2000	2005	2010 Soll	2000 - 2005	2000 - 2010	2005 - 2010
BW	575,36	640,58	713,24	11,33	23,96	11,34
BY	563,36	601,04	748,17	6,69	32,80	24,48
BE	603,51	600,88	694,26	-0,44	15,04	15,54
HB	617,53	579,24	641,00	-6,20	3,80	10,66
BB	532,59	516,18	586,72	-3,08	10,16	13,67
HH	683,03	651,87	740,02	-4,56	8,34	13,52
HE	520,72	533,36	729,99	2,43	40,19	36,87
MV	645,92	580,84	596,47	-10,08	-7,66	2,69
NI	551,91	586,38	706,84	6,25	28,07	20,54
NW	566,56	635,57	712,20	12,18	25,71	12,06
RP	530,32	562,59	696,54	6,09	31,34	23,81
SL	499,34	538,18	603,17	7,78	20,79	12,08
SN	566,54	574,94	631,92	1,48	11,54	9,91
ST	632,35	612,10	678,91	-3,20	7,36	10,92
SH	534,51	579,02	672,98	8,33	25,91	16,23
TH	657,08	609,02	694,20	-7,31	5,65	13,99
D	568,49	608,72	702,73	7,08	23,61	15,44

Quelle: Statistisches Bundesamt (2010). Bildungsfinanzbericht 2010. Wiesbaden.

Tab. A3.6-Anhang: BIP je Einwohner in Relation zu öffentlichen Bildungsausgaben je Einwohner in 2007 (in €)

Land	BIP je Einwohner	Ausgaben für allgemeinbildende und berufsbildende Schulen je Einwohner	Ausgaben für Jugendarbeit und Tageseinrichtungen für Kinder je Einwohner
BW	33.269,39	661,10	141,14
BY	34.703,72	639,83	137,82
BE	25.261,36	610,33	224,96
HB	40.377,33	601,79	159,09
BB	20.844,85	515,05	191,26
HH	47.480,41	706,11	234,73
HE	35.428,10	636,86	172,91
MV	20.620,57	541,80	158,38
NI	25.991,53	611,42	127,04
NW	29.442,84	630,75	149,84
RP	25.711,80	634,79	164,35
SL	28.888,01	501,02	129,25
SN	22.036,44	551,85	194,46
ST	21.189,62	577,03	176,49
SH	25.288,46	570,82	103,51
TH	21.294,15	596,89	152,72
D	29.517,52	631,11	183,16

Quelle: Statistisches Bundesamt (2010). Bildungsfinanzbericht 2010. Wiesbaden.

Tab. A3.7-Anhang: Schülerjahreskosten 2010 nach Schulform und -stufe (in €)

Schulform und -stufe	Kosten in Euro
G	5.568
StS - Sekundarstufe I	6.047
StS - Sekundarstufe II	6.875
Gy - Beobachtungsstufe (5./6. Kl.)	5.264
Gy - Sekundarstufe I	6.142
Gy - Sekundarstufe II	7.433

Erläuterung:

Klassenwiederholungen, Schulformwechsler, Integrationsklassen, sonderpädagogische Förderung und Ganztagsschulen bleiben unberücksichtigt

Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung, Produktinformationen des Haushaltsplans; eigene Berechnungen

Tab. A3.8-Anhang: Ausgaben für Förderung nach Ländern im Zeitverlauf (in 1.000 €/ in %)

Land	2000		2005		2006		2007	
	Ausgaben Förderung	in % an Bildungsausg. insgesamt	Ausgaben Förderung	in % an Bildungsausg. insgesamt	Ausgaben Förderung	in % an Bildungsausg. insgesamt	Ausgaben Förderung	in % an Bildungsausg. insgesamt
BW	385.267	3,80	303.383	2,76	286.764	2,51	288.882	2,58
BY	387.267	3,55	510.315	4,28	513.515	4,19	523.073	4,12
BE	58.859	1,45	85.320	2,06	76.301	1,86	74.740	1,83
BB	78.547	3,54	81.775	3,83	79.045	3,71	77.605	3,60
HB	8.379	1,13	13.523	1,82	17.550	2,31	16.695	2,18
HH	31.988	1,40	53.191	2,42	50.964	2,29	52.325	2,21
HE	140.168	2,66	180.099	3,07	185.201	2,90	184.064	2,74
MV	41.379	2,36	76.904	4,70	97.021	5,63	92.246	5,66
NI	280.428	4,11	324.912	4,24	323.514	4,20	334.653	4,21
NW	469.840	2,88	618.830	3,27	579.690	3,01	531.503	2,80
RP	116.596	3,42	118.789	3,22	138.552	3,48	131.781	3,11
SL	10.854	1,28	20.497	2,12	23.436	2,45	23.130	2,54
SN	113.665	2,80	127.354	3,01	127.124	2,90	134.736	3,11
ST	103.666	3,83	113.173	4,48	112.868	4,51	111.448	4,55
SH	58.653	2,65	75.821	3,11	77.235	3,13	74.890	3,06
TH	76.811	3,05	84.993	3,61	83.728	3,62	90.956	3,98
Länder (o. Bund)	2.362.367		2.788.879		2.772.508		2.742.727	
Ø Länder	147.648	2,74	174.305	3,25	173.282	3,29	171.420	3,27
Bund	360.829		1.171.649		1.254.894		1.328.122	
D	2.723.196	3,44	3.960.528	4,57	4.027.402	4,52	4.070.849	4,41

Erläuterung: Bildungsausg. = Bildungsausgaben

Quelle: Statistisches Bundesamt (2010). Bildungsfinanzbericht 2010. Wiesbaden.

Tab. C0.1-Anhang: Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Hamburg nach Mikrozensus 2009 (in %)

Altersgruppe	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund (in %)
5 bis unter 10 Jahre	48,65
5 bis unter 15 Jahre	48,94
5 bis unter 20 Jahre	45,50
10 bis unter 15 Jahre	49,25
10 bis unter 20 Jahre	44,59
15 bis unter 20 Jahre	40,74

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung; eigene Berechnungen

Tab. C1.1-Anhang: Hamburger Schulen mit Ganztagsangebot im Schuljahr 2010/11 in den Stufen 1 bis 10 (ohne Erwachsenenbildung)

RS*	Ohne Ganztagsangebot			Mit Ganztagsangebot/Angebote Ganztagsform						Insgesamt									
	Kapitel/ Schulform	Anz. S	Anz. SuS	in %	Anz. S	Anz. SuS	in %	Teilweise gebunden	Voll gebunden	Summe	S	SuS							
	3100 G	147	37.171	71,3	3	642	25	6.834	6	1.428	23	6.048	53	26,5	14.952	28,7	200	52.123	
	3110 So	15	38,5	2.220	37,6	2	165	1	142	0	22	3.371	24	61,5	3.678	62,4	39	5.898	
Staatl.	3120 Gy	0	0,0	0	0,0	0	0	57	35.412	2	1.270	0	0	59	100,0	36.682	100,0	59	36.682
	3140 StS	22	42,3	16.204	41,1	0	0	11	7.331	6	5.359	14	10.488	30	57,7	23.178	58,9	52	39.382
Staatlich insgesamt		184	52,6	55.595	41,5	5	807	94	49.719	14	8.057	59	19.907	166	47,4	78.490	58,5	350	134.085
Nicht-staatl.	3100 G	17	100,0	2.819	100,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0	0,0	17	2.819
	3110 So	1	16,7	12	1,6	0	0	0	0	0	5	755	5	83,3	755	98,4	6	767	
	3120 Gy	3	33,3	509	14,8	0	0	5	2.712	0	0	1	225	6	66,7	2.937	85,2	9	3.446
	3140 StS	15	65,2	5.442	56,7	0	0	4	2.220	2	732	2	1.208	8	34,8	4.160	43,3	23	9.602
Nicht-staatl. insgesamt		36	65,5	8.782	52,8	0	0	9	4.932	2	732	8	2.188	19	34,5	7.852	47,2	55	16.634
Σ	3100 G	164	75,6	39.990	72,8	3	642	25	6.834	6	1.428	23	6.048	53	24,4	14.952	27,2	217	54.942
	3110 So	16	35,6	2.232	33,5	2	165	1	142	0	0	27	4.126	29	64,4	4.433	66,5	45	6.665
	3120 Gy	3	4,4	509	1,3	0	0	62	38.124	2	1.270	1	225	65	95,6	39.619	98,7	68	40.128
	3140 StS	37	49,3	21.646	44,2	0	0	15	9.551	8	6.091	16	11.696	38	50,7	27.338	55,8	75	48.984
Insgesamt		220	54,3	64.377	42,7	5	807	103	54.651	16	8.789	67	22.095	185	45,7	86.342	57,3	405	150.719

* Rechtsstatus

** In einer Schule können mehrere Ganztagsformen gelten, daher sind Mehrfachnennungen möglich.

*** Bis zum Termin der Drucklegung des Bildungsberichts konnte die Definition der Kategorie „ohne“ seitens der BSB nicht geklärt werden.

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung

Tab. C2.1-Anhang: Anteil Schülerinnen und Schüler, mittleres Alter und der Anteil an der Gesamtschülerzahl der vorzeitig, regelhaft und verspätet eingeschulten Schülerinnen und Schüler der ersten Jahrgangsstufe in den Schuljahren 2006/07 bis 2010/11

Schuljahr		Vorzeitig	Regelhaft	Verspätet	Insgesamt
2006/07	Anteil männlich (in %)	41,0	53,3	66,3	51,9
	Mittleres Alter (in Jahren)	5,9	6,6	7,4	6,6
	Anteil an Gesamtschülerzahl (in%)	14,7	82,3	2,9	100,0
2007/08	Anteil männlich (in %)	40,5	52,3	65,5	51,2
	Mittleres Alter (in Jahren)	5,9	6,6	7,3	6,6
	Anteil an Gesamtschülerzahl (in%)	13,4	83,2	3,4	100,0
2008/09	Anteil männlich (in %)	42,1	52,3	65,9	51,2
	Mittleres Alter (in Jahren)	5,9	6,6	7,4	6,6
	Anteil an Gesamtschülerzahl (in%)	13,7	83,9	2,4	100,0
2009/10	Anteil männlich (in %)	40,7	52,0	67,0	50,8
	Mittleres Alter (in Jahren)	5,6	6,5	7,3	6,4
	Anteil an Gesamtschülerzahl (in%)	14,0	83,5	2,4	100,0
2010/11	Anteil männlich (in %)	38,5	52,7	64,1	51,2
	Mittleres Alter (in Jahren)	5,6	6,6	7,8	6,6
	Anteil an Gesamtschülerzahl (in%)	12,2	85,6	2,2	100,0

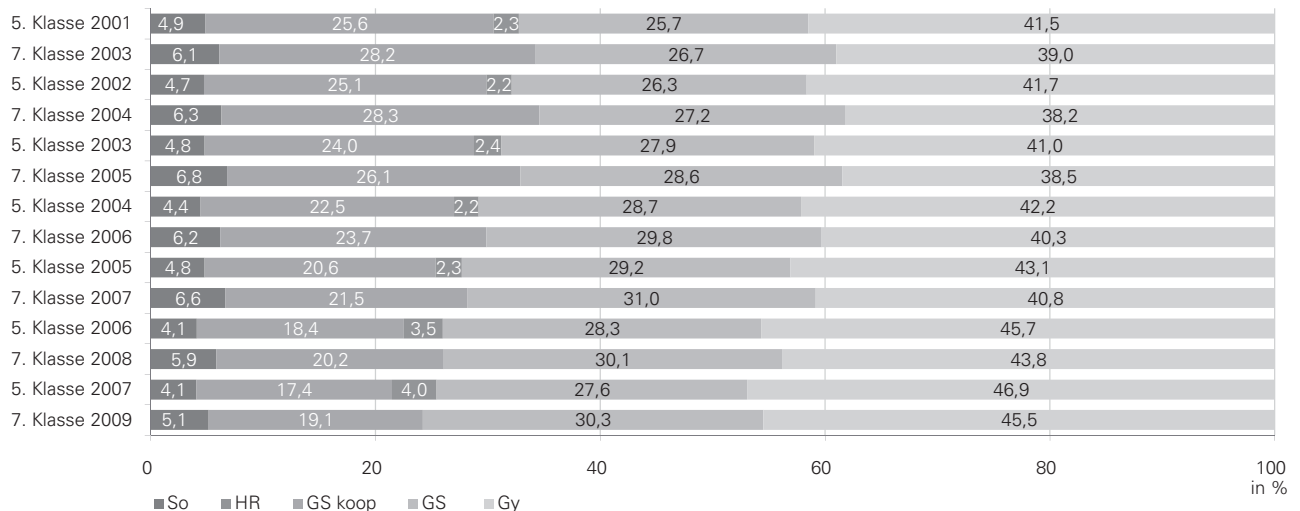
* Das mittlere Alter ist in Dezimalzahlen angegeben. Ein mittleres Alter von 6,5 entspricht einem Alter von 6 Jahren und 6 Monaten.

Erläuterung:

Angaben für alle Kinder, die in die Klassenstufe 1 an Grundschulen und Sonderschulen (staatlich und nicht-staatlich) eingeschult wurden; Stichtag für die Berechnung des Alters war der 1. August des jeweiligen Jahres

Quelle: Herbststatistiken 2007 bis 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Abb. C2.1-Anhang: Entwicklung der Schülerzahlen in der 5. und 7. Jahrgangsstufe aller allgemeinbildenden Schulen nach Schulform (in %)



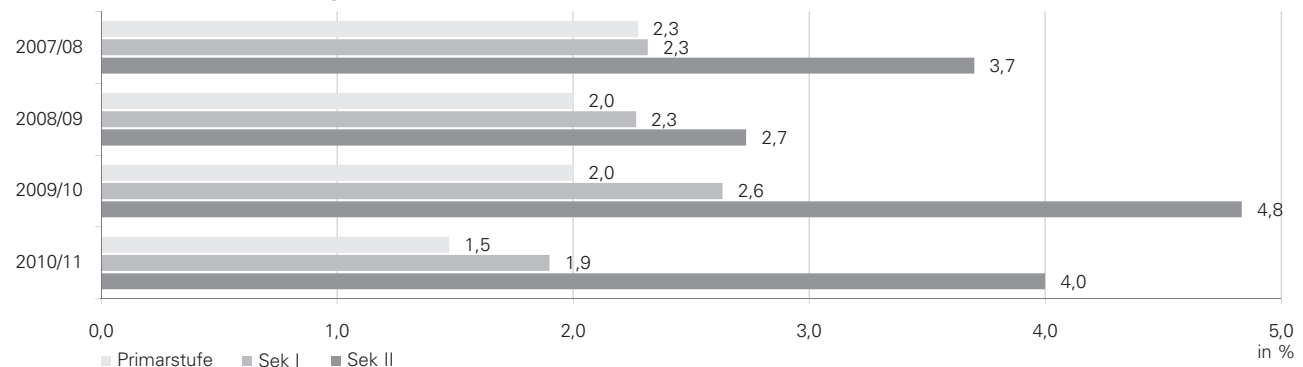
Quelle: Herbststatistik 2009 der Behörde für Schule und Berufsbildung; Bildungsbericht Hamburg 2009; eigene Berechnungen

Tab. C2.2-Anhang: Wechsel zu Sonderschulen und von Sonderschulen zu allgemeinen Schulen in der Primarstufe (Jahrgangsstufen 1 bis 4), der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 10) und insgesamt (Jahrgangsstufen 1 bis 10) in den Schuljahren 2008/09 bis 2010/11 (Anzahl/in %)

		Jahrgangsstufen 1-4			Jahrgangsstufen 5-10			Insgesamt (Jahrgangsstufen 1-10)		
		Davon			Davon			Davon		
		Schüler insg.	Schulformwechsler	in %	Schüler insg.	Schulformwechsler	in %	Schüler insg.	Schulformwechsler	in %
Zu So	2008/09	60.196	177	0,29	90.874	267	0,29	151.070	444	0,29
	2009/10	59.508	332	0,56	91.192	352	0,39	150.700	684	0,45
	2010/11	59.519	188	0,32	91.805	245	0,27	151.324	433	0,29
Von So	2008/09	60.196	48	0,08	90.874	86	0,09	151.070	134	0,09
	2009/10	59.508	57	0,10	91.192	145	0,16	150.700	240	0,16
	2010/11	59.519	72	0,12	91.805	191	0,21	151.324	263	0,17

Quelle: Herbststatistiken 2008 bis 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Abb. C2.2-Anhang: Wiederholerquoten in den Schuljahren 2007/08 bis 2010/11 nach Schulstufen (in %)



Quelle: Herbststatistiken 2007 bis 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. C2.3-Anhang: Wiederholerquote in den Klassenstufen 5 bis 10 der verschiedenen Schulformen (ohne Sonderschulen) im Schuljahr 2010/11 (in %)

Jg	StS sowie auslaufende Schulformen*			Gy sowie auslaufende Schulformen**			Insgesamt		
	Schüler Anzahl	Davon		Schüler Anzahl	Davon		Schüler Anzahl	Davon	
		Wiederholer Anzahl	in %		Wiederholer Anzahl	in %		Wiederholer Anzahl	in %
5	5.856	47	0,8	7.265	32	0,4	14.071	88	0,6
6	7.126	56	0,8	7.270	49	0,7	14.396	105	0,7
7	7.684	78	1,0	7.011	85	1,2	14.695	163	1,1
8	7.955	91	1,1	7.046	121	1,7	15.001	212	1,4
9	8.138	227	2,8	6.457	92	1,4	14.595	319	2,2
10	6.710	448	6,7	5.870	226	3,9	12.580	674	5,4
11	3.789	193	5,1	6.108	431	7,1	9.897	624	6,3
12	2.677	146	5,5	5.457	128	2,3	8.134	274	3,4
13***	1.792	41	2,3	X	X	X	1.792	41	2,3
Insgesamt	51.727	1.327	2,6	52.484	1.164	2,2	105.161	2.500	2,4

* Auslaufende Schulformen, die der Schulform „Stadtteilschule“ innerhalb der Tabelle zugeordnet sind: Beobachtungsstufe H/R, kooperative Form der Gesamtschule, Haupt- und Realschule, Realschule, Integrative Haupt-/Realschule, Integrierte Gesamtschule, Aufbaugymnasium ab Kl. 10, Aufbaugymnasium ab Vorstufe

** Auslaufende Schulformen, die der Schulform „Gymnasium“ innerhalb der Tabelle zugeordnet sind: sechsstufiges Gymnasium, Aufbaugymnasium ab Jahrgangsstufe 8

*** Die Jahrgangsstufe 13 beinhaltet die Jahrgangsstufe 14 an Schulen mit doppelqualifizierendem Bildungsgang. Aufgrund der geringen Fallzahl (16 Schülerinnen und Schüler, ein Wiederholer) wurde diese der Jahrgangsstufe 13 zugerechnet.

Erläuterung: Berücksichtigt werden nicht die Freien Waldorfschulen, die Förderschulen sowie die Schulen der Erwachsenenbildung

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. C2.4-Anhang: Anzahl der zum Schulbesuch im Ausland ganzjährig beurlaubten Schülerinnen und Schüler in Hamburger allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2010/11 nach Jahrgangsstufe und Schulform

Jahrgangsstufe	Gy, Gy6st, AufbGy ab 10, AufbGy ab Vorstufe	StS, Gesamtschule	Insgesamt
8	3	0	3
9	11	0	11
10	140	2	142
11 Vorstufe	0	99	99
Studienstufe	233	0	233
12 Studienstufe	5	5	10
13	0	1	1
Insgesamt	392	107	499

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. C2.5-Anhang: Anteil der Schülerinnen und Schüler in der Sek II mit Migrationshinweis* in verschiedenen Schulformen und Jahrgangsstufen im Schuljahr 2010/11 (Anzahl/in %)

Schulform	Einführungsphase bzw. Vorstufe	1. Sem.	3. Sem.	5. Sem.	Insgesamt	Insgesamt (in %)	
So**	Anzahl insgesamt	12	14	X	X	26	0,1
	Davon Anzahl mit Mig	4	3	X	X	7	
	in %	36,4	21,4	X	X	26,9	
ErwBi	Anzahl insgesamt	552	626	250	X	1.428	5,2
	Davon Anzahl mit Mig	144	251	40	X	435	
	in %	26,1	40,1	16,0	X	30,5	
StS	Anzahl insgesamt	4.355	3.179	1.943	16	9.493	34,5
	Davon Anzahl mit Mig	1.198	847	373	–	2.418	
	in %	27,5	26,6	19,2	–	25,5	
Gy	Anzahl insgesamt	5.620	5.775	5.148	–	16.543	60,2
	Davon Anzahl mit Mig	858	848	756	–	2.462	
	in %	15,3	14,7	14,7	–	14,9	
Alle Schulformen	Anzahl insgesamt	10.539	9.594	7.341	16	27.490	
	Davon Anzahl mit Mig	2.194	1.857	1.169	–	5.322	
	in %	20,8	19,4	15,9	–	19,4	

* Das Merkmal „Migrationshinweis“ © ist aus Gründen der Datenverfügbarkeit enger gefasst als oftmals übliche Definitionen. Deshalb ist davon auszugehen, dass der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit einer familiären Migrationsgeschichte deutlich höher liegt.

** Hierbei handelt es sich um die Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. C3.1-Anhang: Daten zur Abb. C3.2-2: Strategien der Unterrichtsversorgung in den Ländern an allgemeinbildenden Schulen (Gesamt) im Schuljahr 2009/10

Land	Grunddaten			Relationen		
	S	L	U	L/S	U/L ¹	U/S
Baden-Württemberg (BW)	1.248.907	86.803	2.061.609	0,070	23,75	1,65
Bayern (BY)	1.413.080	93.360	2.169.246	0,066	23,24	1,54
Berlin (BE)	325.559	23.755	558.767	0,073	23,52	1,72
Brandenburg (BB)	215.827	15.859	381.544	0,073	24,06	1,77
Bremen (HB)	69.007	4.740	114.341	0,069	24,12	1,66
Hamburg (HH)	183.053	13.206	292.377	0,072	22,14	1,60
Hessen (HE)	672.098	44.132	1.060.804	0,066	24,04	1,58
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	127.472	9.612	231.634	0,075	24,10	1,82
Niedersachsen (NI)	940.622	63.034	1.429.089	0,067	22,67	1,52
Nordrhein-Westfalen (NW)	2.176.567	139.155	3.226.472	0,064	23,19	1,48
Rheinland-Pfalz (RP)	460.014	30.676	724.721	0,067	23,63	1,58
Saarland (SL)	100.429	7.141	164.059	0,071	22,97	1,63
Sachsen (SN)	304.027	23.803	555.728	0,078	23,35	1,83
Sachsen-Anhalt (ST)	173.799	15.522	321.279	0,089	20,70	1,85
Schleswig-Holstein (SH)	324.107	20.786	481.149	0,064	23,15	1,48
Thüringen (TH)	171.185	15.816	320.371	0,092	20,26	1,87
Stadtstaaten	577.619	41.701	965.485	0,072	23,15	1,67
Flächenstaaten	8.328.134	565.699	13.127.705	0,068	23,21	1,58
Alte Länder	7.587.884	503.033	11.723.867	0,066	23,31	1,55
Neue Länder	1.317.869	104.367	2.369.323	0,079	22,70	1,80
Deutschland	8.905.753	607.400	14.093.190	0,068	23,20	1,58

Erläuterung: S = Anzahl der Schüler; L = Anzahl der Vollzeitlehrer-Einheiten; U = Anzahl der wöchentlich erteilten Unterrichtsstunden

Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (Januar 2011). Dokumentation Nr. 190: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen an Schulen 2000-2009

1 Die rechnerische Größe (U/L) ist nicht zu verwechseln mit der durchschnittlichen Unterrichtsverpflichtung der einzelnen Lehrkraft; diese ist höher (vgl. dazu die Erläuterungen im Indikator C3).

Tab. C3.2-Anhang: Daten zur Abb. C3.2-3: Strategien der Unterrichtsversorgung in den Ländern an berufsbildenden Schulen (Sek II, Vollzeit) im Schuljahr 2009/10

Land	Grunddaten			Relationen		
	S	L	U	L/S	U/L ¹	U/S
Baden-Württemberg (BW)	179.190	13.975	310.900	0,078	22,25	1,74
Bayern (BY)	89.594	7.488	173.029	0,084	23,11	1,93
Berlin (BE)	34.538	2.579	61.231	0,075	23,74	1,77
Brandenburg (BB)	15.071	976	21.312	0,065	21,84	1,41
Bremen (HB)	7.732	532	12.231	0,069	22,99	1,58
Hamburg (HH)	19.985	1.484	31.382	0,074	21,15	1,57
Hessen (HE)	72.685	4.804	111.088	0,066	23,12	1,53
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	14.646	901	23.609	0,062	26,20	1,61
Niedersachsen (NI)	112.663	8.294	190.141	0,074	22,93	1,69
Nordrhein-Westfalen (NW)	203.136	13.824	310.738	0,068	22,48	1,53
Rheinland-Pfalz (RP)	43.338	3.109	67.772	0,072	21,80	1,56
Saarland (SL)	16.092	875	21.013	0,054	24,00	1,31
Sachsen (SN)	56.091	3.667	98.825	0,065	26,95	1,76
Sachsen-Anhalt (ST)	22.775	1.695	36.161	0,074	21,33	1,59
Schleswig-Holstein (SH)	31.856	2.020	47.708	0,063	23,62	1,50
Thüringen (TH)	28.283	2.545	52.402	0,090	20,59	1,85
Stadtstaaten	62.255	4.595	104.844	0,074	22,82	1,68
Flächenstaaten	885.420	64.174	1.464.698	0,072	22,82	1,65
Alte Länder	776.271	56.406	1.276.002	0,073	22,62	1,64
Neue Länder	171.404	12.363	293.540	0,072	23,74	1,71
Deutschland	947.675	68.769	1.569.542	0,073	22,82	1,66

Erläuterung und Quelle: Siehe Tab. C3.1-Anhang

Tab. C3.3-Anhang: Daten zur Abb. C3.2-3: Strategien der Unterrichtsversorgung in den Ländern an berufsbildenden Schulen (Sek II, Teilzeit) im Schuljahr 2009/10

Land	Grunddaten			Relationen		
	S	L	U	L/S	U/L ¹	U/S
Baden-Württemberg (BW)	241.514	7.072	157.320	0,029	22,25	0,65
Bayern (BY)	308.992	8.267	189.690	0,027	22,95	0,61
Berlin (BE)	60.414	1.841	43.173	0,030	23,45	0,71
Brandenburg (BB)	48.625	1.518	34.608	0,031	22,80	0,71
Bremen (HB)	19.776	546	11.651	0,028	21,34	0,59
Hamburg (HH)	41.164	1.284	27.842	0,031	21,68	0,68
Hessen (HE)	122.280	3.392	77.673	0,028	22,90	0,64
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	36.900	984	22.044	0,027	22,40	0,60
Niedersachsen (NI)	172.843	4.258	92.661	0,025	21,76	0,54
Nordrhein-Westfalen (NW)	419.556	10.169	228.450	0,024	22,47	0,54
Rheinland-Pfalz (RP)	89.082	2.233	48.664	0,025	21,79	0,55
Saarland (SL)	21.084	568	11.701	0,027	20,60	0,55
Sachsen (SN)	81.114	2.402	64.721	0,030	26,95	0,80
Sachsen-Anhalt (ST)	45.319	1.146	25.072	0,025	21,88	0,55
Schleswig-Holstein (SH)	66.540	1.867	39.077	0,028	20,93	0,59
Thüringen (TH)	44.321	1.654	33.667	0,037	20,35	0,76
Stadtstaaten	121.354	3.671	82.666	0,030	22,52	0,68
Flächenstaaten	1.698.170	45.530	1.025.348	0,027	22,52	0,60
Alte Länder	1.502.831	39.656	884.729	0,026	22,31	0,59
Neue Länder	316.693	9.545	223.285	0,030	23,39	0,71
Deutschland	1.819.524	49.201	1.108.014	0,027	22,52	0,61

Erläuterung: S = Anzahl der Schüler; L = Anzahl der Vollzeitlehrer-Einheiten; U = Anzahl der wöchentlich erteilten Unterrichtsstunden

Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (Jan 2011). Dokumentation Nr. 190: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen an Schulen 2000 bis 2009

Tab. C3.4-Anhang: Daten zur Abb. C3.2-4: Strategien der Unterrichtsversorgung und Ausgaben pro Schüler in den Ländern an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (Gesamt) im Schuljahr 2009/10

Land	Grunddaten				Relationen			
	S in VZE	L	U	A (in Tsd.)	L/S	U/L ¹	U/S	A/S
Baden-Württemberg (BW)	1.524.703	107.850	2.529.829	7.672.992	0,071	23,46	1,66	5.032
Bayern (BY)	1.626.271	109.115	2.531.965	9.141.395	0,067	23,20	1,56	5.621
Berlin (BE)	384.263	28.175	663.171	2.325.276	0,073	23,54	1,73	6.051
Brandenburg (BB)	250.348	18.353	437.464	1.417.325	0,073	23,84	1,75	5.661
Bremen (HB)	84.649	5.818	138.223	428.974	0,069	23,76	1,63	5.068
Hamburg (HH)	219.504	15.974	351.601	1.330.249	0,073	22,01	1,60	6.060
Hessen (HE)	793.695	52.329	1.249.565	4.393.715	0,066	23,88	1,57	5.536
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	156.878	11.497	277.287	957.889	0,073	24,12	1,77	6.106
Niedersachsen (NI)	1.122.422	75.586	1.711.891	5.485.739	0,067	22,65	1,53	4.887
Nordrhein-Westfalen (NW)	2.547.525	163.148	3.765.660	12.518.247	0,064	23,08	1,48	4.914
Rheinland-Pfalz (RP)	538.985	36.018	841.157	2.794.654	0,067	23,35	1,56	5.185
Saarland (SL)	124.955	8.584	196.773	603.258	0,069	22,92	1,57	4.828
Sachsen (SN)	392.564	29.872	719.274	2.552.532	0,076	24,08	1,83	6.502
Sachsen-Anhalt (ST)	214.702	18.363	382.512	1.536.463	0,086	20,83	1,78	7.156
Schleswig-Holstein (SH)	382.579	24.673	567.934	1.852.979	0,064	23,02	1,48	4.843
Thüringen (TH)	217.196	20.015	406.440	1.513.113	0,092	20,31	1,87	6.967
Stadtstaaten	688.416	49.967	1.152.995	4.084.499	0,073	23,08	1,67	5.933
Flächenstaaten	9.892.822	675.403	15.617.751	52.440.299	0,068	23,12	1,58	5.301
Alte Länder	8.965.287	599.095	13.884.598	46.222.200	0,067	23,18	1,55	5.156
Neue Länder	1.615.950	126.275	2.886.148	10.302.597	0,078	22,86	1,79	6.376
Deutschland*	10.581.238	725.370	16.770.746	56.524.798	0,069	23,12	1,58	5.342

* Durch Umrechnung der Daten in Vollzeitereinheiten (VZE) kann es in der Gesamtsumme zu Rundungsdifferenzen kommen

Erläuterung: S = Anzahl der Schüler; L = Anzahl der Vollzeitlehrer-Einheiten; U = Anzahl der wöchentlich erteilten Unterrichtsstunden; A = Ausgaben

Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (Januar 2011). Dokumentation Nr. 190: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen an Schulen 2000 bis 2009; Bildungsfinanzbericht (2010) des Statistischen Bundesamtes

Tab. C3.5-Anhang: Daten zur Abb. C3.3-1: Strategien der Unterrichtsversorgung in der Primarstufe, an allgemeinbildenden Schulen (AS) sowie an berufsbildenden Schulen (BbS) in Hamburg für die Schuljahre 1997/98, 2002/03, 2007/08 und 2009/10

Hamburg	Grunddaten				Relationen			
	S	L	U	K	L/S	U/L ¹	U/S	S/K
2009 Primarstufe	57.106	3.574	84.678	2.523	0,063	23,69	1,48	22,6
2007 Primarstufe	58.362	3.345	78.221	2.404	0,057	23,38	1,34	24,3
2002 Primarstufe	58.706	3.641	88.654	2.469	0,062	24,35	1,51	23,8
1997 Primarstufe	61.596	3.647	84.647	2.616	0,059	23,21	1,37	23,5
2009 AS	183.053	13.206	292.377		0,072	22,14	1,60	
2007 AS	181.942	12.512	274.097		0,069	21,91	1,51	
2002 AS	179.780	12.508	292.896		0,070	23,42	1,63	
1997 AS	175.686	12.667	287.649		0,072	22,71	1,64	
2009 BbS	36.451	2.768	59.224		0,076	21,40	1,62	
2007 BbS	36.412	2.726	56.088		0,075	20,58	1,54	
2002 BbS	35.083	2.714	57.794		0,077	21,29	1,65	
1997 BbS	33.635	2.917	61.643		0,087	21,13	1,83	

Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (2007, 2009, 2011). Dokumentationen Nr. 181, 186, 190: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen an Schulen

Tab. C4-I.1-Anhang: Verteilung der Förderbedürftigen auf Schulformen und Klassenarten im staatlichen bzw. privaten Sektor im Schuljahr 2010/11 in Hamburg

Förderung an Sonderschulen		Staatlich	Privat*	Insgesamt	
Förderschulen					
In Regelklassen	Anzahl	2.681	101	2.782	
	in %	30,06	1,13	31,19	
In Vorbereitungsklassen zum Hauptschulabschluss	Anzahl	151	0	151	
	in %	1,69	0,00	1,69	
Förderschulen insgesamt		Anzahl	2.832	101	2.933
		in %	31,75	1,13	32,88
Spezielle Sonderschulen					
In Regelklassen	Anzahl	2.500	666	3.166	
	in %	28,03	7,47	35,50	
In sonstigen Sonderklassen	Anzahl	530	0	530	
	in %	5,94	0,00	5,94	
Spezielle Sonderschulen insgesamt		Anzahl	3.030	666	3.696
		in %	33,97	7,47	41,44
Vorschule	Anzahl	86	0	86	
	in %	0,96	0,00	0,96	
Realschule an speziellen Sonderschulen	Anzahl	21	0	21	
	in %	0,24	0,00	0,24	
Berufsvorbereitende Maßnahmen an der Schule für Blinde und Sehbehinderte	Anzahl	41	0	41	
	in %	0,46	0,00	0,46	
Förderung an Sonderschulen insgesamt		Anzahl	6.010	767	6.777
		in %	67,38	8,60	75,98
Integrative Förderung an allgemeinbildenden Schulen					
Davon in Regelklassen (incl. IR-Klassen)	Anzahl	1.051	17	1.068	
	in %	11,78	0,19	11,97	
Davon in Integrationsklassen	Anzahl	988	86	1.074	
	in %	11,08	0,96	12,04	
Integrative Förderung insgesamt		Anzahl	2.039	103	2.142
		in %	22,86	1,15	24,02
Staatlich bzw. privat insgesamt		Anzahl	8.049	870	8.919
		in %	90,25	9,75	100,00

* Sonderschulen im privaten Bereich sind statistisch den speziellen Sonderschulen zugeordnet. Diese Schulen werden von Förderbedürftigen unterschiedlicher Förderschwerpunkte besucht.

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. C4-1.2-Anhang: Verteilung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf verschiedene Schulformen im Schuljahr 2010/11 in Hamburg

A) Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an staatlichen Schulen im Schuljahr 2010/11 in Hamburg

Förderschwerpunkt	Schulform														Insg.		
	Beo H/R	BFSa	BVSa	Foe	G	GS koop	GS Aufb Gy10	Gy 6st	GY	HR	Int HR	R	RSpez So	Spez So		StS	VSK
Lernen	x	0	0	2.832	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0	x	2.832
Sprache	x	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	x	12	1.365	x	82	1.459
Geistige Entwicklung	x	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	x	0	693	x	0	693
Körperl. u. motorische Entwicklung	x	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	x	0	525	x	0	525
Hören	x	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	x	6	216	x	4	226
Davon schwerhörig	x	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	x	5	141	x	4	150
Davon gehörlos	x	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	x	1	75	x	0	76
Sehen	x	34	7	0	x	x	x	x	x	x	x	3	118	x	0	162	
Emotionale u. soz. Entwicklung	x	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0	x	0	0
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	x	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	x	0	113	x	0	113
Insgesamt	x	34	7	2.832	x	x	x	x	x	x	x	x	21	3.030	x	86	6.010
Lernen	2	x	x	x	306	18	0	0	0	2	2	0	x	x	120	0	450
Sprache	0	x	x	x	392	5	1	0	0	3	8	0	x	x	15	0	424
Geistige Entwicklung	4	x	x	x	160	99	0	0	0	0	3	9	0	x	71	0	346
Körperl. u. motorische Entwicklung	9	x	x	x	171	145	0	0	0	10	1	14	0	x	70	0	420
Hören	0	x	x	x	12	15	0	15	12	4	2	0	0	x	20	0	80
Davon schwerhörig	0	x	x	x	10	14	0	15	12	4	2	0	0	x	20	0	77
Davon gehörlos	0	x	x	x	2	1	0	0	0	0	0	0	0	x	0	0	3
Sehen	0	x	x	x	10	9	0	0	0	2	1	1	0	x	6	0	29
Emotionale u. soz. Entwicklung	0	x	x	x	131	38	3	0	0	3	3	6	0	x	60	0	244
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	1	x	x	x	30	12	0	0	0	0	0	1	0	x	2	0	46
Insgesamt	16	x	x	x	1.212	341	4	15	12	22	20	33	0	x	364	0	2.039

* Integrative Förderung

Erläuterung:

Für die Stadtteilschule (StS) werden die Zahlen der Eingangsstufen 5, 7 und 11 angegeben. Die anderen Jahrgangsstufen werden unter den auslaufenden Schulformen erfasst.

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

B) Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2010/11 in Hamburg

Förderschwerpunkt	Schulform													Insgesamt			
	Beo	H/R	BFSa	BYSa	Foe	G	GS	GSkoop	Gy8st	HR	IntHR	R	RSpezSo		SpezSo	StS	VSK
Lernen	x	0	0	0	101	x	x	x	x	x	x	x	0	132	x	0	233
Sprache	x	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	0	0	x	0	0
Geistige Entwicklung	x	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	0	188	x	0	188
Körperliche und motorische Entwicklung	x	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	0	106	x	0	106
Hören	x	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	0	8	x	0	8
Davon schwerhörig	x	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	0	8	x	0	8
Davon gehörlos	x	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	0	0	x	0	0
Sehen	x	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	0	0	x	0	0
Emotionale und soziale Entwicklung	x	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	0	184	x	0	184
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	x	0	0	0	0	x	x	x	x	x	x	x	0	48	x	0	48
Insgesamt	x	0	0	0	101	x	x	x	x	x	x	x	0	666	x	0	767
Lernen	0	x	x	x	1	4	0	0	0	0	0	0	x	x	0	0	5
Sprache	0	x	x	x	1	1	0	0	0	0	0	0	x	x	0	0	2
Geistige Entwicklung	0	x	x	x	10	2	0	0	0	0	0	0	x	x	4	0	16
Körperliche und motorische Entwicklung	0	x	x	x	28	22	0	0	0	0	0	0	x	x	16	0	66
Hören	0	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	x	x	0	0	1
Davon schwerhörig	0	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	x	x	0	0	1
Davon gehörlos	0	x	x	x	0	0	0	0	0	0	0	0	x	x	0	0	0
Sehen	0	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	x	x	0	0	1
Emotionale und soziale Entwicklung	0	x	x	x	5	5	0	0	0	0	0	0	x	x	2	0	12
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	0	x	x	x	0	0	0	0	0	0	0	0	x	x	0	0	0
Insgesamt	0	x	x	x	47	34	0	0	0	0	0	0	x	x	22	0	103

* Integrative Förderung

Erhäuterung:

Für die Stadtteilschule (StS) werden die Zahlen der Eingangsstufen 5, 7 und 11 angegeben. Die anderen Jahrgangsstufen werden unter den auslaufenden Schulformen erfasst.

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. C4-I.3-Anhang: Verteilung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach ausgewählten Merkmalen im Schuljahr 2010/11 in Hamburg

A) Förderbedürftige im staatlichen und im privaten Sektor

A1) Alle Förderbedürftigen (in integrativer Förderung oder an Sonderschulen)

Förderschwerpunkt				Ohne Migrationshinweis			Mit Migrationshinweis ²		
	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt
Lernen	2.105	1.415	3.520	1.252	835	2.087	853	580	1.433
Sprache	1.278	607	1.885	800	360	1.160	478	247	725
Geistige Entwicklung	776	467	1.243	532	324	856	244	143	387
Körperliche und motorische Entwicklung	746	371	1.117	627	283	910	119	88	207
Hören	174	141	315	121	98	219	53	43	96
Davon gehörlos	38	41	79	24	23	47	14	18	32
Davon schwerhörig	136	100	236	97	75	172	39	25	64
Sehen	124	68	192	96	56	152	28	12	40
Emotionale und soziale Entwicklung	338	102	440	311	91	402	27	11	38
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	133	74	207	88	50	138	45	24	69
Insgesamt	5.674	3.245	8.919	3.827	2.097	5.924	1.847	1.148	2.995

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

A2) Förderbedürftige an Sonderschulen

Förderschwerpunkt				Ohne Migrationshinweis			Mit Migrationshinweis ²		
	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt
Lernen	1.841	1.224	3.065	1.079	727	1.806	762	497	1.259
Sprache	1.032	427	1.459	659	251	910	373	176	549
Geistige Entwicklung	560	321	881	366	211	577	194	110	304
Körperliche und motorische Entwicklung	419	212	631	357	162	519	62	50	112
Hören	138	96	234	92	63	155	46	33	79
Davon gehörlos	37	39	76	23	22	45	14	17	31
Davon schwerhörig	101	57	158	69	41	110	32	16	48
Sehen	102	60	162	78	50	128	24	10	34
Emotionale und soziale Entwicklung	134	50	184	132	47	179	2	3	5
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	104	57	161	65	37	102	39	20	59
Insgesamt	4.330	2.447	6.777	2.828	1.548	4.376	1.502	899	2.401

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

2 Das Merkmal „Migrationshinweis“ © ist aus Gründen der Datenverfügbarkeit enger gefasst als oftmals übliche Definitionen. Deshalb ist davon auszugehen, dass der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit einer familiären Migrationsgeschichte deutlich höher liegt.

A3) Förderbedürftige in integrativer Förderung

Förderschwerpunkt				Ohne Migrationshinweis			Mit Migrationshinweis ²		
	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt
Lernen	264	191	455	173	108	281	91	83	174
Sprache	246	180	426	141	109	250	105	71	176
Geistige Entwicklung	216	146	362	166	113	279	50	33	83
Körperliche und motorische Entwicklung	327	159	486	270	121	391	57	38	95
Hören	36	45	81	29	35	64	7	10	17
Davon gehörlos	1	2	3	1	1	2	0	1	1
Davon schwerhörig	35	43	78	28	34	62	7	9	16
Sehen	22	8	30	18	6	24	4	2	6
Emotionale und soziale Entwicklung	204	52	256	179	44	223	25	8	33
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	29	17	46	23	13	36	6	4	10
Insgesamt	1.344	798	2.142	999	549	1.548	345	249	594

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

B) Förderbedürftige im staatlichen Sektor**B1) Alle Förderbedürftigen an staatlichen Schulen (integrativ und an Sonderschulen)**

Förderschwerpunkt				Ohne Migrationshinweis			Mit Migrationshinweis ²		
	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt
Lernen	1.974	1.308	3.282	1.125	732	1.857	849	576	1.425
Sprache	1.974	606	1.883	799	359	1.158	478	247	725
Geistige Entwicklung	653	386	1.039	424	251	675	229	135	364
Körperliche und motorische Entwicklung	626	319	945	512	232	744	114	87	201
Hören	170	136	306	117	93	210	53	43	96
Davon gehörlos	38	41	79	24	23	47	14	18	32
Davon schwerhörig	132	95	227	93	70	163	39	25	64
Sehen	123	68	191	95	56	151	28	12	40
Emotionale und soziale Entwicklung	194	50	244	169	42	211	25	8	33
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	105	54	159	67	33	100	38	21	59
Insgesamt	5.122	2.927	8.049	3.308	1.798	5.106	1.814	1.129	2.943

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

B2) Förderbedürftige an staatlichen Sonderschulen

Förderschwerpunkt				Ohne Migrationshinweis			Mit Migrationshinweis ²		
	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt
Lernen	1.712	1.120	2.832	954	627	1.581	758	493	1.251
Sprache	1.032	427	1.459	659	251	910	373	176	549
Geistige Entwicklung	446	247	693	267	144	411	179	103	282
Körperliche und motorische Entwicklung	349	176	525	288	126	414	61	50	111
Hören	134	92	226	88	59	147	46	33	79
Davon gehörlos	37	39	76	23	22	45	14	17	31
Davon schwerhörig	97	53	150	65	37	102	32	16	48
Sehen	102	60	162	78	50	128	24	10	34
Emotionale und soziale Entwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	76	37	113	44	20	64	32	17	49
Insgesamt	3.851	2.159	6.010	2.378	1.277	3.655	1.473	882	2.355

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

B3) Förderbedürftige in integrativer Förderung an staatlichen allgemeinen Schulen

Förderschwerpunkt				Ohne Migrationshinweis			Mit Migrationshinweis ²		
	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt
Lernen	262	188	450	171	105	276	91	83	174
Sprache	245	179	424	140	108	248	105	71	176
Geistige Entwicklung	207	139	346	157	107	264	50	32	82
Körperliche und motorische Entwicklung	277	143	420	224	106	330	53	37	90
Hören	36	44	80	29	34	63	7	10	17
Davon gehörlos	1	2	3	1	1	2	0	1	1
Davon schwerhörig	35	42	77	28	33	61	7	9	16
Sehen	21	8	29	17	6	23	4	2	6
Emotionale und soziale Entwicklung	194	50	244	169	42	211	25	8	33
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	29	17	46	23	13	36	6	4	10
Insgesamt	1.271	768	2.039	930	521	1.451	341	247	588

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

C) Förderbedürftige im privaten Sektor**C1) Alle Förderbedürftigen an privaten Schulen (integrativ und an Sonderschulen)**

Förderschwerpunkt				Ohne Migrationshinweis			Mit Migrationshinweis ²		
	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt
Lernen	131	107	238	127	103	230	4	4	8
Sprache	1	1	2	1	1	2	0	0	0
Geistige Entwicklung	123	81	204	108	73	181	15	8	23
Körperliche und motorische Entwicklung	120	52	172	115	51	166	5	1	6
Hören	4	5	9	4	5	9	0	0	0
Davon gehörlos	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Davon schwerhörig	4	5	9	4	5	9	0	0	0
Sehen	1	0	1	1	0	1	0	0	0
Emotionale und soziale Entwicklung	144	52	196	142	49	191	2	3	5
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	28	20	48	21	17	38	7	3	10
Insgesamt	552	318	870	519	299	818	33	19	52

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

C2) Förderbedürftige an privaten Sonderschulen

Förderschwerpunkt				Ohne Migrationshinweis			Mit Migrationshinweis ²		
	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt
Lernen	129	104	233	125	100	225	4	4	8
Sprache	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geistige Entwicklung	114	74	188	99	67	166	15	7	22
Körperliche und motorische Entwicklung	70	36	106	69	36	105	1	0	1
Hören	4	4	8	4	4	8	0	0	0
Davon gehörlos	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Davon schwerhörig	4	4	8	4	4	8	0	0	0
Sehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Emotionale und soziale Entwicklung	134	50	184	132	47	179	2	3	5
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	28	20	48	21	17	38	7	3	10
Insgesamt	479	288	767	450	271	721	29	17	46

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

C3) Förderbedürftige in integrativer Förderung an privaten allgemeinen Schulen

Förderschwerpunkt				Ohne Migrationshinweis			Mit Migrationshinweis ²		
	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt	m	w	Insgesamt
Lernen	2	3	5	2	3	5	0	0	0
Sprache	1	1	2	1	1	2	0	0	0
Geistige Entwicklung	9	7	16	9	6	15	0	1	1
Körperliche und motorische Entwicklung	50	16	66	46	15	61	4	1	5
Hören	0	1	1	0	1	1	0	0	0
Davon gehörlos	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Davon schwerhörig	0	1	1	0	1	1	0	0	0
Sehen	1	0	1	1	0	1	0	0	0
Emotionale und soziale Entwicklung	10	2	12	10	2	12	0	0	0
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	73	30	103	69	28	97	4	2	6

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. C4-I.4-Anhang: Maßnahmen der Regionalen Beratungs- und Unterstützungsstellen (REBUS) in den Schuljahren 2008/09 und 2009/10 in Hamburg

Schuljahr Maßnahmen	2008/09		2009/10	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Einzelfallberatung	5.572	51,4	5.891	54,5
Fallübergreifende Beratung	626	5,8	617	5,7
Entwicklungsförderung	831	7,7	612	5,7
Kurzberatungen	3.332	30,7	3.229	29,9
Unterrichtersetzende Maßnahmen	428	3,9	409	3,8
4,5-Jährige	34	0,3	27	0,2
Einschulung	15	0,1	25	0,2
Insgesamt	10.838	100,0	10.810	100,0

Erläuterung: Zu berücksichtigen ist, dass Beratungen nur mit sehr geringem Anteil sonderpädagogische Fördermaßnahmen sind.

Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung, fachliche Leitstelle REBUS

Tab. C4-I.5-Anhang: Anzahlen der Beschulten in Sonderschulen und in integrativer Förderung an allen Förderbedürftigen pro Schuljahr von 2000/01 bis 2010/11 im Förderschwerpunkt Lernen und sonstigen Förderschwerpunkten

Schuljahr	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011
Förderbedürftige insgesamt	8.941	8.889	8.951	9.175	9.136	9.000	8.778	8.609	8.438	8.283	8.919
Davon Schulkindergarten (SKG)	97	106	97	102	112	116	107	82	89	74	0**
Davon Fsp Lernen	4.284	4.371	4.420	4.441	4.383	4.261	4.025	3.806	3.559	3.435	3.520
Davon sonstige Fsp	4.560	4.412	4.434	4.632	4.641	4.623	4.646	4.721	4.790	4.774	5.399
Förderung an So (alle Fsp)*	7.429	7.526	7.570	7.525	7.527	7.465	7.361	7.283	7.149	6.965	6.777
Davon Fsp Lernen	4.065	4.181	4.174	4.119	4.083	4.013	3.859	3.679	3.500	3.358	3.065
Davon sonstige Fsp	3.364	3.345	3.396	3.406	3.444	3.452	3.502	3.604	3.649	3.607	3.712
Integrative Förderung (alle Fsp)*	1.415	1.257	1.284	1.548	1.497	1.419	1.310	1.244	1.200	1.244	2.142
Davon Fsp Lernen	219	190	246	322	300	248	166	127	59	77	455
Davon sonstige Fsp	1.196	1.067	1.038	1.226	1.197	1.171	1.144	1.117	1.141	1.167	1.687

* Ohne SKG

** in 2010 kein SKG

Quelle: Sekretariat der KMK (2008). Dokumentation Nr. 185. Sonderpädagogische Förderung in Schulen 1997 bis 2006; Herbststatistik 2007 bis 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; Schulstatistische Information (SUSI) Hamburg; eigene Berechnungen

Tab. C4-I.6-Anhang: Verteilung von Mädchen und Jungen auf die Förderschwerpunkte im Schuljahr 2010/11 in Hamburg

Förderschwerpunkt		Jungen	Mädchen	Insgesamt
Lernen	Anzahl	2.105	1.415	3.520
	in %	59,8	40,2	39,5
Sprache	Anzahl	1.278	607	1.885
	in %	67,8	32,2	21,1
Geistige Entwicklung	Anzahl	776	467	1.243
	in %	62,4	37,6	13,9
Körperliche und motorische Entwicklung	Anzahl	746	371	1.117
	in %	66,8	33,2	12,5
Hören	Anzahl	174	141	315
	in %	55,2	44,8	3,5
Davon gehörlos	Anzahl	38	41	79
	in %	48,1	51,9	0,9
Davon schwerhörig	Anzahl	136	100	236
	in %	57,6	42,4	2,6
Sehen	Anzahl	124	68	192
	in %	64,6	35,4	2,2
Emotionale und soziale Entwicklung	Anzahl	338	102	440
	in %	76,8	23,2	4,9
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	Anzahl	133	74	207
	in %	64,3	35,7	2,3
Insgesamt	Anzahl	5.674	3.245	8.919
	in %	63,6	36,4	100,0

Erläuterung: Bezugsgröße ist die Anzahl aller Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Hamburg

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. C4-I.7-Anhang: Verteilung der Förderbedürftigen ohne Migrationshinweis auf Förderschwerpunkte im Schuljahr 2010/11 in Hamburg (Anzahl/in %)

		Männlich	Weiblich	An Sonderschulen	Integrativ	Staatlich	Privat
Lernen	Anzahl	1.252	835	1.806	281	1.857	230
	in %	60,0	40,0	86,5	13,5	89,0	11,0
Sprache	Anzahl	800	360	910	250	1.158	2
	in %	69,0	31,0	78,4	21,6	99,8	0,2
Geistige Entwicklung	Anzahl	532	324	577	279	675	181
	in %	62,1	37,9	67,4	32,6	78,9	21,1
Körperliche und motorische Entwicklung	Anzahl	627	283	519	391	744	166
	in %	68,9	31,1	57,0	43,0	81,8	18,2
Hören	Anzahl	121	98	155	64	210	9
	in %	55,3	44,7	70,8	29,2	95,9	4,1
Davon gehörlos	Anzahl	24	23	45	2	47	0
	in %	51,1	48,9	95,7	4,3	100,0	0,0
Davon schwerhörig	Anzahl	97	75	110	62	163	9
	in %	56,4	43,6	64,0	36,0	94,8	5,2
Sehen	Anzahl	96	56	128	24	151	1
	in %	63,2	36,8	84,2	15,8	99,3	0,7
Emotionale und soziale Entwicklung	Anzahl	311	91	179	223	211	191
	in %	77,4	22,6	44,5	55,5	52,5	47,5
Schwerst-/Mehrfachförderbedürftige	Anzahl	88	50	102	36	100	38
	in %	63,8	36,2	73,9	26,1	72,5	27,5
Insgesamt	Anzahl	3.827	2.097	4.376	1.548	5.106	818
	in %	64,6	35,4	73,9	26,1	86,2	13,8

Erläuterung: Bezugsgröße ist die Anzahl aller Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Hamburg

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. C4-II.1-Anhang: Schülerinnen und Schüler in additiver Sprachförderung von 2005/06 bis 2009/10 laut Bilanzierungsbögen der Schulleitungen nach Schulformen und Schulstufen (Anzahl)

	Anzahl Schüler insgesamt					Additiv gefördert					
	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	
Vorschulischer Bereich*	14.518	14.399	14.530	14.703	15.110	885	1.145	1.474	1.576	1.592	
Pst	Gesamtschulen	5.799	5.291	5.923	4.769	4.521	1.025	1.318	1.161	933	565
	GHR-Schulen	47.463	43.522	45.177	45.229	45.515	6.623	6.917	7.983	9.429	9.698
	Sonderschulen	1.805	1.754	1.717	1.937	1.922	455	661	767	916	838
	Alle Grundschulen	55.067	50.567	52.817	51.935	51.958	8.102	8.896	9.911	11.278	11.101
Sek I	Gesamtschulen	26.372	24.981	28.885	27.478	27.604	1.015	2.413	2.842	2.668	2.837
	GHR-Schulen	20.338	18.560	16.703	15.144	14.466	1.678	1.702	2.085	2.159	1.869
	Sonderschulen	3.845	3.699	4.007	4.543	4.184	979	901	1.055	1.166	1.246
	Gymnasien	9.169	7.878	13.773	12.169	14.947	537	1.141	1.593	1.254	2.085
	Alle Sek. I-Schulen	59.724	55.118	63.368	59.334	61.201	4.209	6.157	7.575	7.246	8.037

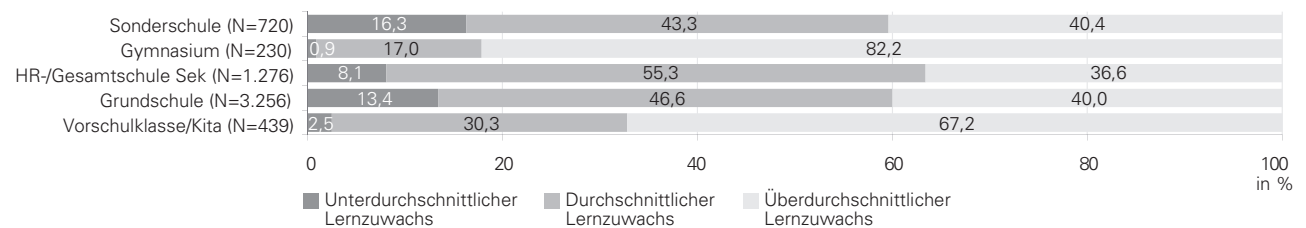
* inklusive Kitas

Quelle: Hamburger Sprachförderkonzept. Bericht über das Monitoring der Fördermaßnahmen in den Schulen im Schuljahr 2009/10

Tab. C4-II.2-Anhang: Anzahl und Anteile der als additiv förderbedürftig diagnostizierten Schülerinnen und Schüler nach erhaltener additiver Förderung und sozialer Lage der Schule (Anzahl/ in %)

Schuljahr	Insgesamt	Sozialindex 1		Sozialindex 2		Sozialindex 3		Sozialindex 4		Sozialindex 5		Sozialindex 6	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2005/06	11.452	2.819	24,6	2.941	25,7	2.485	21,7	1.643	14,3	1.150	10,0	414	3,6
2006/07	14.510	2.702	18,6	4.616	31,8	3.271	22,5	2.389	16,5	1.283	8,8	249	1,7
2007/08	16.996	3.681	21,7	4.697	27,6	3.980	23,4	3.211	18,9	1.088	6,4	339	2,0
2008/09	17.862	4.111	23,0	4.424	24,8	4.531	25,4	3.113	17,4	1.270	7,1	413	2,3
2009/10	18.496	3.692	20,0	5.001	27,0	4.143	22,4	3.691	20,0	1.522	8,2	447	2,4

Quelle: Bilanzierungsbögen der Schulleitungen aus den Schuljahren 2005/06 bis 2009/10

Abb. C4-II.1-Anhang: Anteile der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2009/10 nach Sprachförderung einen unterdurchschnittlichen, durchschnittlichen bzw. überdurchschnittlichen Lernerfolg erzielen konnten, nach Schulformen (in %)

Quelle: Hamburger Sprachförderkonzept. Bericht über das Monitoring der Fördermaßnahmen in den Schulen im Schuljahr 2009/10

Tab. C4-III.1-Anhang: Übersicht der Juniorstudierenden an der Universität Hamburg (UHH) und der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) (Anzahl)

Zeitraum	UHH	Davon		TUHH*	Insgesamt
		Weiblich	Männlich		
Wintersemester 2006/07	16	8	8	23	39
Sommersemester 2007	16	6	10	10	26
Wintersemester 2007/08	22	9	13	72	94
Sommersemester 2008	25	11	14	27	52
Wintersemester 2008/09	53	25	28	62	115
Sommersemester 2009	48	21	27	15	63
Wintersemester 2009/10	45	21	24	24	69
Sommersemester 2010	44	18	26	33	77

* Für die TUHH ist eine Aufschlüsselung nach Geschlecht leider nicht möglich

Erläuterung:

Aus technischen Gründen sind bei den nachstehend angegebenen Zahlen einzelne Schülerinnen und Schüler nicht mitgerechnet, die nach wenigen Wochen ihre Teilnahme am Juniorstudium abgebrochen haben. Die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die von den Schulleitungen für eine Teilnahme nominiert wurden und die Beratungsangebote wahrgenommen haben, ist erheblich höher. Die Zahl der von den Schulleitungen nominierten Schülerinnen und Schüler liegt nicht vor, da sich tatsächlich nicht alle für ein Juniorstudium bewerben.

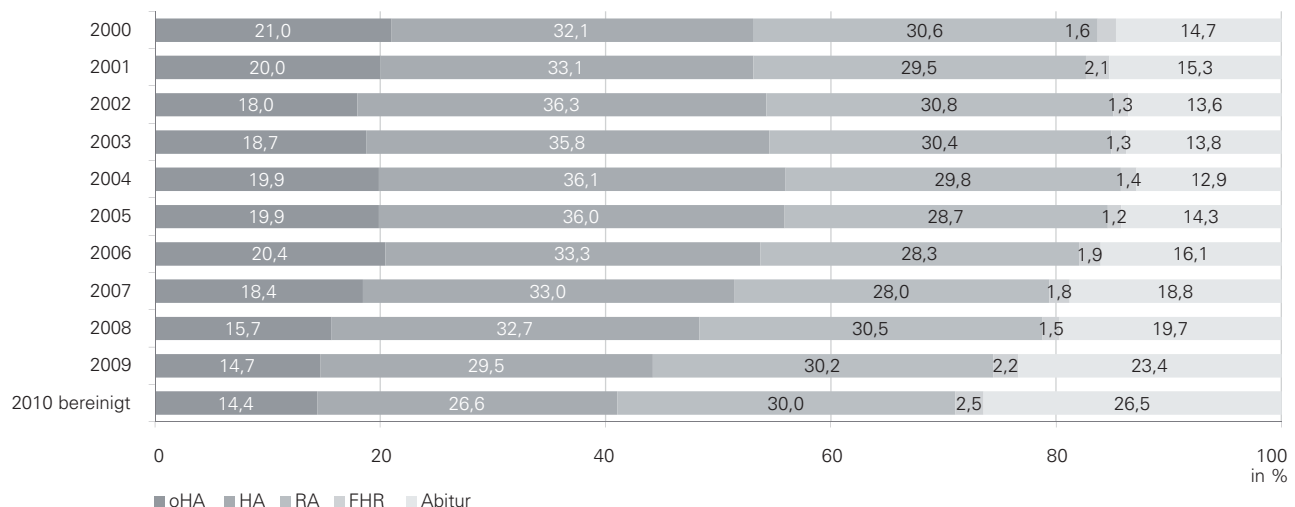
Quelle: Zentrale Studienberatung und Psychologische Beratung, Universität Hamburg; SKA 19-07014

Tab. C7.1-Anhang: Rechnerische Bezugsgrößen für den Doppeljahrgang Abitur 2010

Bereinigung		oHA	HA	RA	FHR	Abitur	Insgesamt
Nach Abschlussart	G8 mit Abschluss Abitur	X	X	X	X	4.373	4.373
	Bereinigte Bezugsgröße I	1.224	2.698	3.996	547	7.803	16.268
	Anteil in %	7,5	16,6	24,6	3,4	48,0	100
Nach Bildungsgang	G8 mit allen Abschlussarten	4	27	227	167	4.373	4.798
	Bereinigte Bezugsgröße II	1.220	2.671	3.769	380	7.803	15.843
	Anteil in %	7,7	16,9	23,8	2,4	49,3	100
Ohne Bereinigung	Alle Schulentlassenen	1.224	2.698	3.996	547	12.176	20.641
	Anteil in %	5,9	13,1	19,4	2,7	59,0	100
Vorjahr (2009)	Anteil in %	7,8	18,1	27,4	2,7	44,1	100

Erläuterung: oHA = ohne Hauptschulabschluss, HA = Hauptschulabschluss, RA = Realschulabschluss, FHR = Fachhochschulreife

Quelle: Herbststatistiken 2009 und 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Abb. C7.1-Anhang: Abschlüsse der Schulentlassenen ohne deutsche Staatsangehörigkeit von 2000 bis 2010 nach Abschlussarten (in %)

Erläuterung: oHA = ohne Hauptschulabschluss, HA = Hauptschulabschluss, RA = Realschulabschluss, FHR = Fachhochschulreife

Quelle: Herbststatistiken 2000 bis 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. C7.2-Anhang: Durchschnittliche Punktzahl nach Prüfungsfach in den Abschlussjahren 2008 bis 2010 sowie Verteilung der Prüflinge nach Geschlecht (in %)

Fach und Kursart	Anteile 2010 (in %)		Ø Punktzahl 2010		Anteile 2009 (in %)		Ø Punktzahl 2009		Ø Punktzahl 2008	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Deutsch Grundkurs	50,4	49,6	7,7	8,6	51,5	48,5	7,7	8,6	7,9	8,3
Deutsch Leistungskurs	30,8	69,2	7,6	8,4	36,8	63,2	7,6	8,4	7,7	8,1
Englisch Grundkurs	52,1	47,9	8,1	8,0	54,9	45,1	8,1	8,0	8,5	8,7
Englisch Leistungskurs	39,8	60,2	8,8	9,3	42,7	57,3	8,8	9,3	8,9	9,2
Französisch	19,9	80,1	9,5	10,2	21,9	78,1	9,5	10,2	9,1	10,1
Latein	46,9	53,1	10,0	10,9	43,4	56,6	10,0	10,9	10,7	10,9
Spanisch Grundkurs	28,9	71,1	9,1	9,4	30,5	69,5	9,1	9,4	9,1	9,2
Spanisch Leistungskurs	23,4	76,6	9,5	10,0	22,9	77,1	9,5	10,0	9,1	9,7
Biologie Grundkurs	37,0	63,0	7,7	8,5	37,6	62,4	7,7	8,5	7,9	8,7
Biologie Leistungskurs	40,7	59,3	8,0	8,2	40,7	59,3	8,0	8,2	8,5	8,7
Gemeinschaftskunde GK	55,3	44,7	7,7	8,3	52,5	47,5	7,7	8,3	7,7	8,1
Gemeinschaftskunde LK	58,1	41,9	7,6	7,6	65,5	34,5	7,6	7,6	8,1	7,9
Mathematik Grundkurs	47,6	52,4	8,0	7,9	54,1	45,9	8,0	7,9	8,1	7,1
Mathematik Leistungskurs	66,3	33,7	8,5	7,9	66,2	33,8	8,5	7,9	9,2	9,2
Betriebswirtschaftslehre	52,5	47,5	6,4	5,7	53,8	46,2	6,4	5,7	6,3	6,5
Technik	90,8	9,2	7,0	7,1	86,2	13,8	7,0	7,1	7,6	4,8
Insgesamt	44,2	55,8	8,1	8,6	46,1	53,9	8,1	8,6	8,3	8,5

Erläuterung: GK = Grundkurs, LK = Leistungskurs

Quelle: Institut für Bildungsmonitoring, Evaluation der schriftlichen Abiturprüfungen mit zentralen gestellten Aufgaben 2010

A

Tab. D1.1-Anhang: Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen mit Migrationshinweis im Schuljahr 2010/11 (Anzahl/in %)

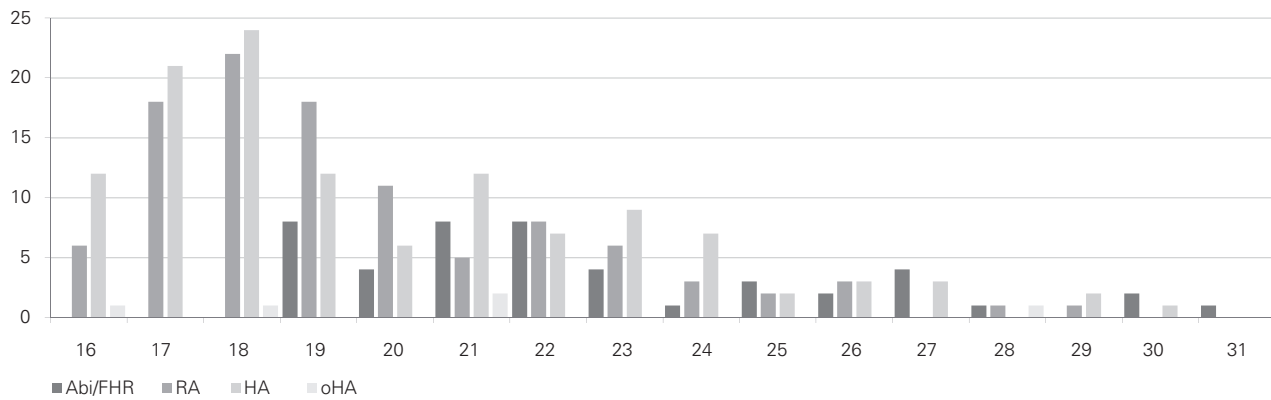
	Insgesamt	Davon							
		Staatsangehörigkeit nicht Deutsch		Überwiegend gesprochene Sprache nicht Deutsch*		Aussiedler		Mit Migrationshinweis**	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
BerGy	2.928	423	14,45	550	18,78	38	1,30	1.040	35,52
BFS-BQ	31	12	38,71	0	0,00	0	0,00	12	38,7
BFS-mB	28	5	17,86	3	10,71	0	0,00	5	17,86
BFS-tq (HA)	3.173	778	24,52	789	24,87	30	0,95	1.160	36,56
BFS-tq (RA)	1.384	277	20,01	384	27,75	24	1,73	499	36,05
BFS-vq	3.590	627	17,47	548	15,26	40	1,11	972	27,08
BS	38.274	3.219	8,41	3.123	8,16	593	1,55	6.822	17,82
BVS	3.677	1.301	35,38	1.148	31,22	17	0,46	1.785	48,55
FOS	1.406	194	13,80	264	18,78	22	1,56	349	24,82
FS	3.626	256	7,06	224	6,18	36	0,99	536	14,78
Insgesamt	58.117	7.092	12,20	7.033	12,10	800	1,38	13.180	22,68

* Für 5% der Schülerinnen und Schüler lag keine Angabe zur überwiegend gesprochenen Sprache vor.

** Mindestens eins der Merkmale 1) nicht deutsche Staatsangehörigkeit, 2) Aussiedler, 3) überwiegend gesprochene Sprache nicht Deutsch trifft zu. Auch die Personen, für die bei einem der Merkmale keine Angabe vorliegt, werden zu Personen mit Migrationshinweis gezählt (2.905 Schülerinnen und Schüler ohne Angabe zur überwiegend gesprochenen Sprache). Zu beachten ist, dass das Merkmal „Migrationshinweis“ enger gefasst ist, als oftmals übliche Definitionen, die auch das Geburtsland und die Staatsangehörigkeit der Eltern berücksichtigen. Es ist deshalb davon auszugehen, dass der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit einer familiären Migrationsgeschichte höher liegt.

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Abb. D2.1-Anhang: Verteilung von Alter und vorausgegangenem allgemeinbildenden Schulabschluss bei den Ausbildungsstartern 2010/11 im Bildungsgang Koch/Köchin



Erläuterung:

FHR = Fachhochschulreife, RA = mittlerer Schulabschluss, HA = erster allgemeinbildender Schulabschluss, oHA = ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. D2.1-Anhang: Ausbildungsberufe mit dem höchsten Anteil an Abiturientinnen und Abiturienten an Hamburger Berufsschulen

			Auszubildende	
	m (in %)	w (in %)	Anteil (in %)	Anzahl insgesamt
Medienkaufmann/frau Digital und Print	20	67	87	211
Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung	30	56	86	50
Schiffahrtskaufmann(kauffrau)	43	38	80	602
Buchhändler(in)	9	71	80	55
Kaufmann/frau für Marketingkommunikation	25	53	77	408
Bankkaufmann(kauffrau)	33	43	76	921
Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien	29	46	75	130
Kaufm.(frau) im Groß- u. Außenhand. / Außenhandel	34	41	75	709
Industriekaufmann(kauffrau)	26	47	73	716

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. D2.2-Anhang: Ausbildungsberufe mit dem höchsten Anteil an Schülerinnen und Schülern mit mittlerem Schulabschluss an Hamburger Berufsschulen

			Auszubildende	
	m (in %)	w (in %)	Anteil (in %)	Anzahl insgesamt
Zahntechniker(in)	36	62	97	151
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Instandhaltungstechnik	89	7	96	122
Elektroniker/-in für luftfahrttechnische Systeme	86	8	94	266
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Triebwerkstechnik	92	1	93	83
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Fertigungstechnik	81	10	91	367
Augenoptiker(in)	29	59	88	195
Altenpfleger(in)	22	66	88	176
Orthopädiemechaniker(in) / Bandagist(in)	57	29	86	128
Werkzeugmechaniker(in)	73	9	82	93

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. D2.3-Anhang: Ausbildungsberufe mit dem höchsten Anteil an Schülerinnen und Schülern mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss an Hamburger Berufsschulen

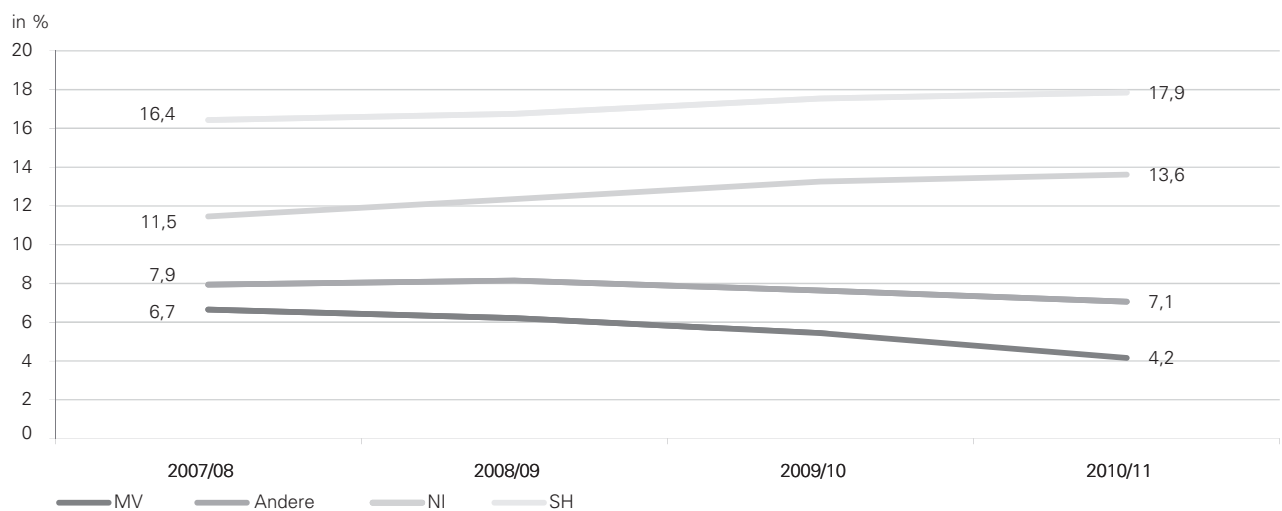
	m (in %)	w (in %)	Auszubildende	
			Anteil (in %)	Anzahl insgesamt
Gesundheits- und Pflegeassistentin	13	70	83	227
Fleischer(in)	68	9	77	66
Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk /Bäcker/ Konditorei	12	59	70	243
Zerspanungsmechaniker/-in	66	3	69	185
Beton- und Stahlbetonbauer(in)	69	0	69	81
Glaser(in)	68	0	68	66
Maurer(in)	67	0	67	88
Fachkraft im Gastgewerbe	32	35	67	400
Fachlagerist/Fachlageristin	62	3	66	379

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. D2.4-Anhang: Ausbildungsberufe mit dem höchsten Anteil an Schülerinnen und Schülern ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss an Hamburger Berufsschulen

	m (in %)	w (in %)	Auszubildende	
			Anteil (in %)	Anzahl insgesamt
Hauswirtschaftshelfer(in)	2	80	81	59
Fachkraft für Möbel-, Küchen-, Umzugsservice	29	0	29	87
Fahrradmonteur/Fahrradmonteurin	22	2	24	58
Fachkraft im Gastgewerbe	12	8	20	400
Fachlagerist/Fachlageristin	17	0	17	379
Gesundheits- und Pflegeassistentin	4	12	16	227
Maler(in) und Lackierer(in)/Gestaltung und Instandhaltung	13	2	16	402
Gebäudereiniger(in)	14	1	15	197
Maurer(in)	11	0	11	88

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Abb. D2.2-Anhang: Anteil derjenigen Auszubildenden, die nicht in Hamburg eine allgemeinbildende Schule abgeschlossen haben, nach Herkunftsland

Quelle: Herbststatistik 2007 bis 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. D2.5-Anhang: Berufe, in denen im Schuljahr 2010/11 mehr als 5 Prozent der Auszubildenden die türkische Staatsangehörigkeit haben

Beruf	Anzahl Azubis mit türk. StA.*		Summe	Anteil an der Gesamtzahl der Auszubildenden (in %)
	m	w		
Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk (Bäcker/ Konditorei)	10	26	36	14,8
Friseur(in)	14	89	103	12,3
Kaufmann im Einzelhandel/Kauffrau im Einzelhandel	38	20	58	11,2
Gesundheits- und Pflegeassistentin	4	19	23	10,1
Verkäufer(in)	57	41	98	9,8
Fachkraft im Gastgewerbe	31	8	39	9,8
Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Lebensmittel	23	18	41	8,9
Konstruktionsmechaniker/-in	19	-	19	7,7
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	-	57	57	7,2
Maler(in) und Lackierer(in)/Gestaltung und Instandhaltung	21	1	22	5,5
Kaufm.(frau) für Bürokommunikation	26	46	72	5,2

* StA. = Staatsangehörigkeit

Quelle: Herbststatistik 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

Tab. D6.1-Anhang: Entwicklung der Schülerzahlen in der Fachoberschule nach Fachbereich und Fachrichtung von 2007/08 bis 2010/11

FOS Fachbereich	Fachrichtung	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Gestaltung	Bekleidung	9	12	14	17
	Grafik	140	155	143	114
	Raumgestaltung	53	67	68	62
Hauswirtschaft		27	34	37	35
Pflege und Gesundheit		40	37	35	39
Sozialpädagogik		461	433	465	485
Technik	Agrarwirtschaft	9	4	11	7
	Bautechnik	40	57	52	54
	Chemie	23	27	21	19
	Elektrotechnik	186	181	206	164
	Metalltechnik	168	154	178	217
Wirtschaft und Verwaltung		155	150	183	193
Insgesamt		1.311	1.311	1.413	1.406

Quelle: Herbststatistik 2007 bis 2010 der Behörde für Schule und Berufsbildung

Tab. D7.1-Anhang: Anfänger in den staatlichen Fachulen bzw. Bildungsgängen staatlicher Fachschulen von 2007/08 bis 2010/11

Berufsfeld	Bildungsgang	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Erzieher	Erzieher	528	536	523	579
	Erzieher (berufsbegleitend)	26	48	53	61
	Erzieher / Lehrgang für Migrantinnen	30	33	33	35
Technik	FS Technik / Elektrot./Energietechnik	44	57	57	52
	FS Technik/Luftfahrttechnik mit Praxis	53	48	53	53
	FS Technik / Bautechnik/Hochbau	19	17	28	25
	FS Technik / Umweltschutztechnik	21	21	23	22
	FS Technik Bautechnik/Hochbau (Af.)		29		31
	FS Technik Elektrotechnik/Energietechnik und Prozeßautomatisierung (Af.)	29	49	51	52
	FS Technik/Chemietechnik (Af.)	26	0	0	34
	FS Technik/Holztechnik	25	25	27	34
	FS Technik/Informationstechnik	20	0	24	23
	FS Technik/Karosserie- und Fahrzeugbautechnik	17	23	25	33
	FS Technik/Maschinentechnik	61	45	33	53
	FS Technik/Maschinentechnik (Af.)	56	79	50	50
	FS Technik/Mechatronik	22	27	29	24
FS Technik/Mechatronik (Af.)	16	56	29	0	
Wirtschaft	FS Wirtschaft/Hotel- und Gastronomiemangement	109	106	107	108
	FS Wirtschaft (Af.)	170	191	186	175
Gestaltung	FS Gestaltung/Floristik	0	20	1	0
	FS Gestaltung/Gewandmeister	1	22	0	26
Farbe	FS Farbe	23	22	28	23
Fachlehrer	Fachlehrerausbildung/Fachpraxis	15	10	0	11
Gesamtergebnis		1.311	1.464	1.360	1.504

Erläuterung: Af. = Abendform

Quelle: Herbststatistiken 2007/08 bis 2010/11 der Behörde für Schule und Berufsbildung

Tab. E1.1-Anhang: Anzahl der Hamburger Hochschulen nach Trägerschaft und Hochschulart 2010

	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschule
Staatliche Hamburgische Hochschulen	3	2	1	2
Weitere Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft	1	-	1	-
Private Präsenzhochschulen	2*	-	6	-
Private Fernhochschulen	-	-	2	-

* Die amtliche Statistik nutzt den Begriff „wissenschaftliche Hochschule“ nicht, so dass hier zwei private Hochschulen, die in Hamburg als solche geführt werden, unter dem Begriff „Universitäten“ zusammengefasst werden.

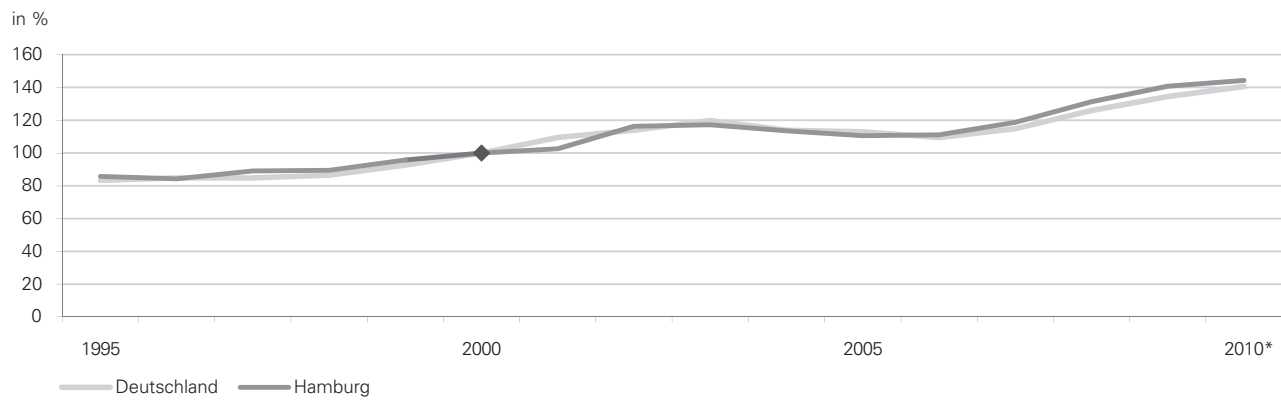
Quelle: Interne Informationen der Behörde für Wissenschaft und Forschung Hamburg

Tab. E1.2-Anhang: Entwicklung der Studienanfängerzahlen im ersten Fachsemester in Hamburg und in Deutschland von 1995 bis 2009 (Anzahl/in %)

Studienanfängerinnen und Studienanfänger	1995	2000	2005	2009
An Hamburger Hochschulen	13.357	13.904	16.186	20.462
Entwicklung in % (Jahr 2000 = 100 %)	96,1	100,0	116,4	147,2
An Hochschulen in Deutschland	387.613	440.177	486.962	606.935
Entwicklung in % (Jahr 2000 = 100 %)	88,1	100,0	110,6	137,9

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Sonderauswertungen); Statistisches Bundesamt (2010). Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen Wintersemester 2009/2010, Fachserie 11, Reihe 4.1. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Abb. E1.1-Anhang: Entwicklung der Studienanfängerzahlen im ersten Hochschulsesemester an Hamburger Hochschulen in Deutschland von 1995 bis 2010 (in %)



* vorläufige Daten

Erläuterung: Das Jahr 2000 entspricht 100 %.

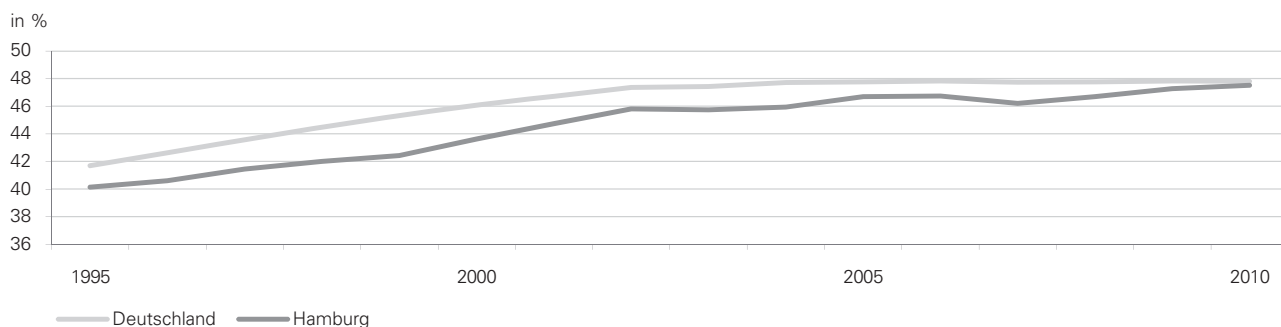
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Sonderauswertungen); Statistisches Bundesamt (2010). Bildung und Kultur, Studierende an Hochschulen Wintersemester 2009/2010, Fachserie 11, Reihe 4.1. Statistisches Bundesamt: Wiesbaden; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Schnellmeldung 2010 für Hamburg; Statistisches Bundesamt (2011). Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen – Vorbericht, Wintersemester 2010/2011, Fachserie 11, Reihe 4.1. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Tab. E1.3-Anhang: Entwicklung der Studienanfängerzahlen im ersten Hochschulsesemester in Hamburg und in Deutschland von 1995 bis 2009 (Anzahl/in %)

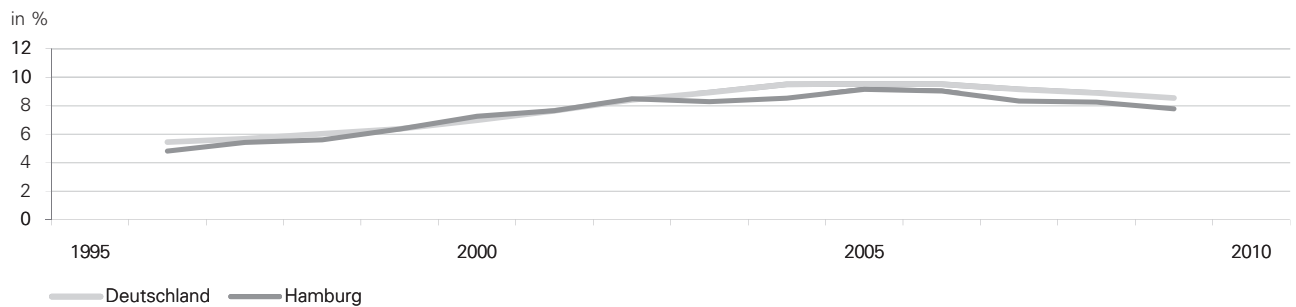
Studienanfängerinnen und -anfänger		1995	2000	2005	2009
An Hamburger Hochschulen	Anzahl	9.202	10.726	11.864	15.098
Entwicklung (Jahr 2000 = 100%)	in %	85,8	100,0	110,6	140,8
An Hochschulen in Deutschland	Anzahl	262.407	314.956	356.076	423.400
Entwicklung (Jahr 2000 = 100%)	in %	83,3	100,0	113,1	134,4

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Sonderauswertungen); Statistisches Bundesamt (2010). Bildung und Kultur, Studierende an Hochschulen Wintersemester 2009/2010, Fachserie 11, Reihe 4.1. Statistisches Bundesamt: Wiesbaden; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Schnellmeldung 2010 für Hamburg; Statistisches Bundesamt (2011). Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen – Vorbericht, Wintersemester 2010/2011, Fachserie 11, Reihe 4.1. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

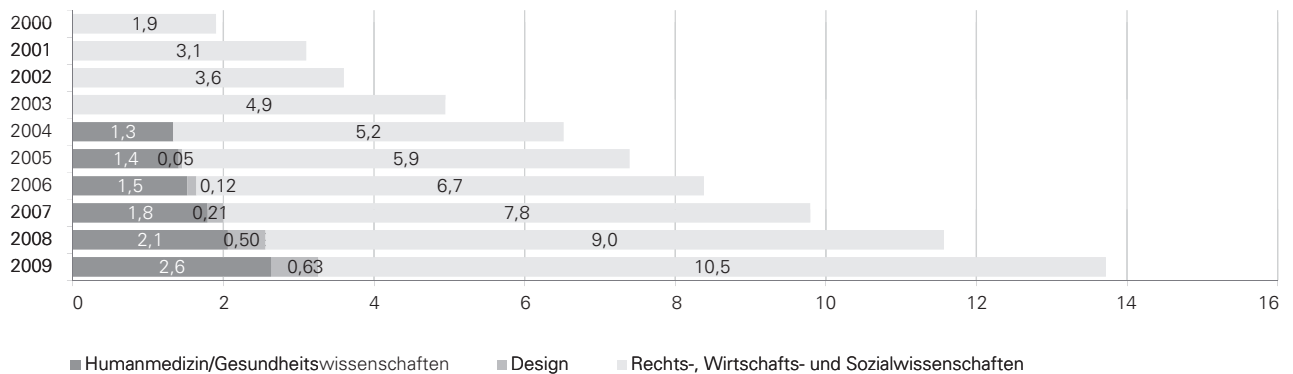
Abb. E1.2-Anhang: Frauenanteil der Studierenden an Hamburger Hochschulen und an Hochschulen in Deutschland von 1995 bis 2010 (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt (2010). Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen Wintersemester 2009/2010, Fachserie 11, Reihe 4.1. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Sonderauswertungen; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Schnellmeldung 2010 für Hamburg; Statistisches Bundesamt (2011). Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen – Vorbericht, Wintersemester 2010/2011, Fachserie 11, Reihe 4.1. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt

Abb. E1.3-Anhang: Anteil der Bildungsausländer an den Studierenden an Hamburger Hochschulen und an Hochschulen in Deutschland von 1996 bis 2009 (in %)

Quelle: Statistisches Bundesamt (2010). Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen Wintersemester 2009/2010, Fachserie 11, Reihe 4.1. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt; HIS und DAAD, Wissenschaft weltweit; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Sonderauswertung; eigene Berechnungen

Abb. E1.4-Anhang: Entwicklung der Studierendenzahlen an den privaten Hamburger Hochschulen von 2000 bis 2009 nach Fächerguppen (Anzahl in 1.000)

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung

Tab. F1.1-Anhang: Anzahl der Veranstaltungen der Hamburger Volkshochschule in den Jahren 2006 bis 2010 nach thematischen Bereichen

Veranstaltungen	2006	2007	2008	2009	2010	Zuwachs 2006 bis 2010 (in %)
Sprachen*	2.270	2.458	2.597	2.694	2.762	21,67
Kultur	1.163	1.145	1.267	1.319	1.421	22,18
Gesundheit	866	914	986	1.098	1.165	34,53
EDV & Arbeitswelt	487	575	581	591	621	27,52
Gesellschaft & Politik	316	326	363	392	401	26,90
Multimedia	105	216	292	357	392	273,33
Grundbildung	106	132	138	128	155	46,23
Insgesamt	5.313	5.766	6.224	6.579	6.917	76,81

* inklusive Deutsch als Fremdsprache

Quelle: Landesbetrieb Hamburger Volkshochschule; eigene Berechnungen

Tab. F4.1-Anhang: Gebühren für die Bearbeitung von Anträgen für die Anerkennung von Bildungsurlaubsveranstaltungen

Antrag	Gebühr in Euro
Anerkennung einer Bildungsurlaubsveranstaltung	70
Ablehnung eines Antrags auf Anerkennung	53
Rücknahme eines Antrags auf Anerkennung, nachdem mit der sachlichen Bearbeitung begonnen wurde	35
Rücknahme einer Anerkennung*	268

* Die Rücknahme einer Anerkennung kommt zum Tragen, wenn sich im Nachhinein ergibt, dass Vorgaben nicht eingehalten wurden.

Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung; eigene Berechnungen

